Bibliografische Recherchen in der Mykologie – ein Leitfaden für Leser im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus

BERNHARD OERTEL

Dieter Benkert zum 70. Geburtstag gewidmet

Derjenige, der unaufhörlich am Buche hängt, wird blass, mager und wurmhaft,
wer aber zwischendurch einmal unterbricht und sich ein Glas Wein zuführt,
tut wohl an sich und erfrischt das Gemüt

Carl von Linné

OERTEL, B. (2003) – Bibliographical research in mycology – guidelines for readers in German speaking countries and beyond. Z. Mykol. 69/1: 3–42.

Key words: Taxonomy, bibliography, first descriptions, new combinations, Index of Fungi, Index Fungorum, Petrak's Lists, Petrak's List Zero, Sydow's Lists, Saccardo's Omissions, libraries, inter-library loans, internet, data banks.

Zusammenfassung: Die wichtigsten Wege zur Ermittlung der taxonomisch-mykologischen Literatur sind zweifellos die Benutzung der Bibliography of Systematic Mycology, der Biological Abstracts (bzw. BIOSIS Previews oder Abstracts of Mycology) und der modernen Internet-Datenbanken.

Zahlreiche ergänzende Wege der Literatursuche werden vorgestellt: Die Suche anhand von Autorennamen, nach Erstbeschreibungen von Arten und Gattungen, nach Abbildungen, nach den pflanzlichen Wirten, nach den Nebenfruchtformen der Pilze etc.

Mehr und mehr geht man heute davon aus, dass viele Pilzmerkmale im Herbarmaterial fehlen oder in einer abgewandelten Form anzutreffen sind, daher ist das Bedürfnis nach dem Aufspüren von Frischpilzbeschreibungen von Makro- und Mikromyceten in der Literatur größer denn je. Die Literaturarbeit wird also auf absehbare Zeit immer noch von zentraler Bedeutung für die Pilzsystematik sein.

Besonders auch für Berufsmykologen mit festen Dienstzeiten und für Amateure werden Angaben zu den wichtigsten Bibliotheken Mitteleuropas mit Abend-, Samstags- oder Sonntagsöffnung gemacht. Eine erfreuliche Tendenz in Richtung auf verbesserte Dienstleistungen im Bibliothekswesen ist wahrnehmbar.

Eine ausgeklügelte Strategie wurde ausgearbeitet, um die monografische Literatur zu einer Pilzgattung möglichst vollständig zu erfassen. So wird davon ausgegangen, dass im Zusammenhang mit Gattungs-Monografien meist Neukombinationen und Neubeschreibungen vorgenommen werden. Daher kann im Umkehrschluss anhand der damit verbundenen Autorennamen nach Literatur gesucht werden, die sich monografisch mit einer Gattung befasst; die komplette Erfassung von Neukombinationen und Neubeschreibungen ist deshalb ein zentraler Punkt in der aufgezeigten Strategie. Seit 1895 wurden neue Namen in

Anschrift des Autors: Dr. Bernhard Oertel, Höhenweg 15, D–53347 Alfter; Email: b.oertel@uni-bonn.de

alljährlichen Listen „Verzeichnis der neuen Arten“ in Just's Botanischem Jahresbericht systematisch erfasst, bis 1918 von P. Sydow und für die Jahre 1919–1935 von F. Petrak; davon wurden die Listen für 1920-1935 als Petrak's Lists in Großbritannien neugedruckt. Für 1936–1939 ist eine separate Petrak-Liste erschienen, und Nachfolgeserie ab 1940 ist der Index of Fungi bzw. die Datenbank Index Fungorum im Internet.

Die nicht neugedruckten Listen des „Just“ von 1895-1919 sind restlos in Vergessenheit geraten. So wird in Ainsworths Introduction to the History of Mycology der Irrtum geäußert, es gäbe vor 1920 keine weitere Kompilation der Pilznamen außer in der – bekanntermaßen – lückenhaften Sylloge fungorum von Saccardo. Es ist längst an der Zeit, mit diesem Irrtum aufzuräumen, da nach ersten Schätzungen mit Hilfe der deutschen Listen einige hundert fehlende Taxa im Index of Fungi und in der Internet-Datenbank Index Fungorum nachgetragen werden können, die auch in Kirks Saccardo's Omissions aus dem Jahre 1985 nicht erfasst worden waren.

Da die von den Engländern vorgenommene Zählung der Petrak-Listen Nr. 1-8, für 1920–1939, heute nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, wird vorgeschlagen, seine wichtige Liste für 1919 „Petrak-Liste null“ zu nennen.

Eins der Hauptanliegen der vorliegenden Abhandlung ist jedoch auch, einen Wegweiser durch alle wichtigen Internet-Angebote zur Bibliografie in der Mykologie zu geben. Mit dem Hinweis auf die in Vergessenheit geratenen 24 Sydow-Listen und die „Petrak-Liste null“ sollte nur das Augenmerk auf die deutschsprachige Tradition der Literaturerfassung gelenkt werden, ohne deren Beachtung die Internet-Datenbanken auf Dauer unvollständig geblieben wären.

Abstract: The most important instruments for searching for literature on systematic mycology are the Bibliography of Systematic Mycology, the Biological Abstracts (or BIOSIS Previews and Abstracts of Mycology) and the modern Internet databases.

Many additional methods of searching are dealt with: the search by author names, the search for original descriptions of species and genera, and the search for illustrations, plant hosts, asexual stages of fungi and so on.

Today we are aware of the fact that many fungal characteristics are lacking or are modified in dried herbarium specimens. Therefore the need for searching in literature for descriptions of fresh fungi is now on the increase. Consequently, literature work will be of great importance in the decades to come.

A sophisticated strategy is presented to gather the monographic literature on a given fungal genus. Part of this strategy is the idea that often new combinations or new names are created in monographs. Vice versa, the names of the authors of these new combinations and names are of great help in accessing these monographs. Therefore a complete compilation of new combinations and names is a central point of the strategy described. New names were compiled systematically in annual lists called "Verzeichnis der neuen Arten" (List of New Species) in Just's Botanischer Jahresbericht, a bibliographical series in German. From 1895 to 1918, P. Sydow compiled all the new names and from 1919 to 1935 this work was continued by F. Petrak. The lists for 1920 to 1935 were reprinted in Great Britain and are well known as Petrak's Lists Nos. 1 to 7. A separate Petrak list covered the period of 1936 to 1939 and the successor of these lists is the Index of Fungi and the associated Internet database, Index Fungorum.

The non-reprinted Just's lists for 1895 to 1919 fell into oblivion, so in Ainsworth's Introduction to the History of Mycology, it was erroneously stated that the only compilation series for new fungal names before 1920 was the Sylloge fungorum of Saccardo. It is estimated that based on these old German lists it is possible to add several hundred names to the Index of Fungi and the Index Fungorum, which were not recorded either by Kirk's Saccardo's Omissions of 1985.

Because it is not possible to change the numbering of 1 to 8 of the Petrak's Lists from 1920 to 1939, it is proposed to call his very important list for 1919 the "Petrak's List Zero".

One of the main aims of this paper is to guide the reader through all the important bibliographical offerings of mycological information in the Internet. By referring to the forgotten 24 Sydow's Lists and the Petrak's List Zero it is intended to focus on the German-speaking tradition of literature compilation, without which the Internet databases would have ultimately remained incomplete.

Inhalt

1. Einführung ... 5
2. Historischer Überblick ... 6
2.1. Die „alte Zeit" (1753-1872) ... 6
2.2. Das „goldene Zeitalter" der Literaturerfassung (1873-1931) ... 7
2.3. Die „angelsächsische Phase" der Literaturdokumentation (1926-1985) ... 7
2.4. Die „elektronisch-globale Epoche" der Informationsvermittlung (1986 bis heute) ... 8
3. Suchstrategien ... 8
3.1. Die Schnellsuche für Eilige ... 8
3.2. Die systematische Suche und wie man sie vorbereitet ... 10
3.3. Die wichtigsten Linien der Informationssuche ... 12
4. Öffentliche Bibliotheken, Zeitschriftendatenbanken, Fernleihe und Auslandsfernleihe 16
5. Ankauf vergriffener Bücher und Zeitschriften ... 18
6. Einige Besonderheiten und spezielle Schwierigkeiten ... 19
6.1. Beispiele für im Index Fungorum noch nicht aufgenommene Gattungen ... 19
6.2. Beispiele für übersehene Arten ... 19
6.3. Beispiele für übersehene Neukombinationen ... 20
6.4. Beispiele für Fälle von unvollständigen oder abweichenden Quellenangaben bei Neukombinationen im Index Fungorum ... 21
6.5. Schwierigkeiten bei der Suche nach Monografien (der Fall *Scirrhia*) ... 22
6.6. Gebräuchlichkeit von Namen (der Fall *Asteroma oertelii*) ... 22
7. Schlussbetrachtung und Ausblick/ Saccardos Auslassungen ... 23
8. Die wichtigsten bibliografischen Quellen in alfabetischer Reihenfolge ... 24
9. Abkürzungsverzeichnis ... 32
10. Danksagungen ... 33
11. Literaturverzeichnis ... 33
Anhang 1: „Basis-Bibliothek Basidiomyceten" ... 34
Anhang 2: „Basis-Bibliothek Asco- und Deuteromyceten" ... 37
Stichwortverzeichnis ... 41

1. Einführung

Jeder Mykologe sieht sich bei der Bearbeitung eines seltenen oder ungewöhnlichen Fundes mit der Frage konfrontiert, wer in der Vergangenheit schon über den betreffenden Pilz gearbeitet, ihn beschrieben, seine Makro- und Mikromerkmale gezeichnet und zu seiner Verbreitung Stellung bezogen hat. Gerade in jüngster Zeit kommt ein anderes Argument hinzu: Nicht zuletzt bedingt durch die Studien BARALS (1992) zur Vitaltaxonomie setzt sich immer mehr die Einsicht durch, dass viele Merkmale in Herbarmaterial gar nicht mehr oder nur noch in abgewandelter Form erkennbar sind - umso wichtiger ist es daher, raschen Zugang zu älterer Literatur mit ergänzenden Frischpilzbeschreibungen zu finden. Auf die Lektüre von „klassischen" Beschreibungen und das Studium alter Abbildungen wird auch in den modernsten Labors nicht so schnell verzichtet werden können – u.a. auch deshalb, weil bei Studien zur Phylogenie von Pilzen immer wieder ungewöhnliche, taxonomisch besonders interessante Arten gesammelt und bestimmt werden müssen. Der oft verfrühte Zugriff auf das in öffentlichen Herbarien zugängliche Typusmaterial schadet

diesem und führt dazu, dass viele unersetzliche Belege auf die Dauer aufgebraucht und/oder unbrauchbar werden. Dies ist besonders ärgerlich, wenn die Arbeiten früherer Autoren, die sich mit dem betreffenden Material befasst haben, mangels entsprechender Recherche nicht berücksichtigt wurden.

Eine effiziente, möglichst vollständige Literaturrecherche wird daher auf absehbare Zeit die Grundlage jeder seriösen mykologischen Arbeit bleiben. Gerade im Zeitalter der Information, mit den noch vor wenigen Jahren nicht vorstellbaren Möglichkeiten des Internets, ergeben sich neue Chancen, den mühsamen Weg zur Erfassung aller vorhandenen Literaturstellen abzukürzen oder zu beschleunigen; andererseits wäre es ein großer Fehler, sich allein auf die neuen Medien zu verlassen. Solange nicht *alle* historischen Werke elektronisch erfasst sind, dürfen die herkömmlichen Methoden der Recherche in Bibliotheken nicht vernachlässigt werden.

Es ist ganz erstaunlich: Wer sich mit den Wegen der kompletten Literaturerfassung in der Pilzsystematik vertraut macht, verschafft sich einen Vorteil, den er zu Beginn seiner Recherche kaum erahnen konnte. Er wird nämlich feststellen, dass in den vergangenen 130 Jahren zu den meisten Fragen schon eine oder mehrere Stellungnahmen veröffentlicht worden sind. Dies steht in manchen Fällen im Gegensatz zu den Angaben in der leicht zugänglichen Gegenwartsliteratur, in der auf Spezialfragen z. T. nicht ausreichend oder sogar missverständlich eingegangen wird, so dass man an seinen eigenen Beobachtungen zu zweifeln beginnt.

Mal lässt sich der gordische Knoten eines schier unlösbaren Problems durch die Lektüre einer einzelnen Mitteilung aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, ein andermal durch eine solche aus den Sechzigerjahren durchschlagen – nur weiß man das zu Beginn der Recherchen nicht. Dass man auch tatsächlich die entscheidende Literaturstelle findet, wird folglich nur durch eine *komplette* Erfassung der Daten gewährleistet.

In der vorliegenden Arbeit sollen Strategien aufgezeigt werden, mit deren Hilfe sich in einigen Stunden gezielter Sucharbeit eine solche Zusammenstellung anfertigen lässt. Die Methode ist auch für Amateure anwendbar, vorausgesetzt, es liegt die Bereitschaft vor, zwei- bis dreimal hintereinander eine für derartige Recherchen geeignete Bibliothek aufzusuchen, was dank benutzerfreundlicher Öffnungszeiten vielerorts auch an Wochenenden möglich ist. Als Ergänzung müssen gezielt auch bestimmte Angebote im Internet genutzt werden – ohne Internet geht heute auch auf dem Gebiet des Bibliothekswesens nichts mehr.

Viele Angaben zu Bibliotheken und Internet-Angeboten, incl. Angaben der URLs und Suchmaschinen-Zugänge stellen Momentaufnahmen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dar. Bei eingetretenen Änderungen möge der Leser versuchen, sich selbständig auf die neue Situation einzustellen. Sollten jedoch beim Autor sehr viele ergänzende Angaben zur hier vorliegenden Arbeit eintreffen, ist sicherlich später eine kurze Mitteilung mit weiteren Informationen realisierbar.

2. Historischer Überblick

Die Zeit seit der Einführung der binären Nomenklatur durch Carl von Linné 1753 bis heute lässt sich aus Sicht des mykologischen Bibliografen in vier Epochen einteilen:

2.1. Die „alte Zeit“ (1753–1872)

Es war die Zeit, in der alle beteiligten Wissenschaftler und Amateure mit geringem Aufwand noch die gesamte vorhandene Literatur überblicken konnten. Das Studium der Exsikkatenwerke ein-

schließlich der beigegebenen oder parallel dazu veröffentlichten Beschreibungen stand im Vordergrund, während die Diagnosen in den Büchern oft nur kurz und vieldeutig und die Abbildungen meist recht grobschlächtig und stilisiert waren.

Bibliografisch interessant sind die beiden folgenden Werke aus dieser damaligen Zeit: HOFFMANN (1863), Index Fungorum, gleichnamig wie die moderne Internet-Datenbank zur Erfassung aller Pilznamen, und STREINZ (1862), Nomenclator fungorum.

2.2. Das „goldene Zeitalter" der Literaturerfassung (1873–1931)

Allmählich kam in der Fachwelt das Bedürfnis auf, die immer vielfältigere Literatur, die Jahr für Jahr hinzukam, zentral zu erfassen. Zu diesem Zweck wurde der Botanische Jahresbericht ins Leben gerufen, der später in Just's Botanischer Jahresbericht umbenannt wurde. Um die Auffindung bestimmter Themen zu erleichtern, einigte man sich darauf, im Botanischen Jahresbericht vier Rubriken einzuführen: „Pilze" (für alle systematisch-taxonomischen Mitteilungen über bereits früher beschriebene Arten), „Verzeichnis der neuen Arten", „Pflanzenkrankheiten" und „Pflanzengeographie" (incl. Pilzgeografie). Am Ende eines jeden Jahres stand ein ausführliches Autoren-, Sach-, Gattungs- und Wirtsregister.

Für die Rubrik „Pilze" und „Verzeichnis der neuen Arten" zeichneten jeweils namhafte Mykologen verantwortlich, beginnend mit J. Schröter 1873. Zu den späteren Kompilatoren gehörten u.a. W. Zopf, E. Fischer, P. Sydow und F. Petrak. Die Literaturdokumentationen im „Just" waren, wie man auch heute noch immer wieder feststellen kann, bewundernswert gut.

Bedauerlicherweise ging das „goldene Zeitalter" nach Erfassung der Literatur des Jahres 1931 jäh zu Ende. Die Literatur war so umfangreich geworden, dass die Kompilation um ca. zehn Jahre hinterher hinkte. Die Erfassungsarbeiten für die Literatur nach 1931 erstreckte sich bis in die Zeit des Zweiten Weltkriegs hinein. Auch parallele Unternehmungen, die es inzwischen gab, wie der Thesaurus von Lindau, Sydow & Cifferi bzw. die Sylloge fungorum von Saccardo und seinen Mitautoren endeten 1930 bzw. 1940.

2.3. Die „angelsächsische Phase" der Literaturdokumentation (1926-1985)

Die Redaktion von Justs Botanischem Jahresbericht für die Jahre 1932-1935 fiel in die schwierige Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die Rubrik „Pilze" blieb in dieser Zeit ganz ohne Sachindex. Die Rubrik „Verzeichnis der neuen Arten" für diese vier Jahre wurde 1955 als Index of Fungi 1932-1935 (= Petrak's List Nr. 7) neu gedruckt und ein Jahr später mit einem Index versehen, der die Petrak's Lists Nr. 1-8 abdeckte. Sucht man dagegen eine Literaturstelle zu einem Pilz, der in den Jahren 1932-1935 schon längst beschrieben war – z.B. einen monografischen Zeitschriftenartikel – so ist die Rubrik „Pilze" im „Just" ohne Gattungsindex zu unhandlich und muss durch die Biological Abstracts substituiert werden, die damals auch die Mykologie noch ziemlich vollständig erfassten.

Im angelsächsischen Sprachraum war die „goldene Zeit" der Literaturerfassung interessanterweise schon bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs zu Ende gegangen, da die Bände von Justs Botanischem Jahresbericht aufgrund der Kriegsereignisse nicht mehr in die betreffenden Länder gelangten. Noch 1963 findet sich in der bekannten World Bibliography of Bibliographies (BESTERMANN 1965) die Behauptung, dass es den „Just" nur bis zum Jahre 1913 gegeben habe – ein merkwürdiger, aber historisch erklärbarer Lapsus. Es dauerte vier Jahre, bis es den Amerika-

nern gelang, eine Alternative zu entwickeln, die Botanical Abstracts, später in Biological Abstracts umbenannt. Aus deutscher Sicht kann man behaupten, dass sich die Fehlinformation, der „Just" habe bereits 1914 sein Erscheinen eingestellt, im Nachhinein als Glücksfall erwies, hätten die Biological Abstracts doch sonst im kritischen Jahr 1932 noch nicht als Alternative zur Verfügung gestanden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der dritte Erfassungszeitraum durch das Abwandern der bibliografischen Serien von Deutschland ins angelsächsische Ausland charakterisiert ist. So wurde Petrak's List Nr. 8 (für 1936–1939) 1950 bereits in England gedruckt, während dort schon der Index of Fungi existierte. Und die zunehmende mykologische Lückenhaftigkeit der Biological Abstracts wurde, ebenfalls in England, durch die Gründung der Bibliography of Systematic Mycology (Erfassungszeitraum ab 1943) ausgeglichen.

2.4. Die „elektronisch-globale Epoche" der Informationsvermittlung (1986 bis heute)

Der Leser ahnt, was den vierten Zeitabschnitt ausmacht: Die Ära der CD-ROMs und des Internets. Die Zäsur ist der Beginn des Erfassungszeitraums durch das Internet-Angebot der Bibliography of Systematic Mycology (im Folgenden abgekürzt BiSyMy). Die Biological Abstracts gibt es zwar schon rückwirkend ab 1969 auf CD-ROM (z.B. in der Staatsbibliothek Berlin), doch deckt diese Serie seit den Vierzigerjahren bedauerlicherweise nicht mehr die gesamte systematisch-mykologische Literatur ab. In England sind Bestrebungen im Gange, auch alle zurückliegenden Jahrgänge der BiSyMy, d.h. den Zeitraum von 1943-1985 sowie weitere, frühere Literaturquellen, Datenbank-mäßig zu erfassen (D. Minter, persönl. Mitt.).

3. Suchstrategien

3.1. Die Schnellsuche für Eilige

Für jene, die nur wenig Zeit investieren können, empfehlen sich zur Ermittlung von Monografien, die in den vergangenen 130 Jahren erschienen sind, folgende sechs Arbeitsschritte:

a) Durchsicht der neusten Auflage des Dictionary of the Fungi (Kirk et al. 2001); dabei sollten auch die Literaturangaben bei der zugehörigen Familie, Ordnung und Klasse hinzugenommen werden; eine Ergänzung der zu knappen Literaturangaben mit der Bibliography of Systematic Mycology ist notwendig (die in Abschnitt 8 gegebenen Gebrauchshinweise beachten!).
b) Für 1986 bis heute der Sammelindex der Bibliography of Systematic Mycology (BiSyMy) im Internet (bei neueren Jahrgängen nur im Wechselspiel mit der gedruckten Version möglich).
c) Für die Veröffentlichungen im Internet eine Recherche mit einer Suchmaschine.
d) Für 1943-1985 die in diesem Zeitabschnitt insgesamt 62 erschienenen Sachrubriken in der BiSyMy einzeln durchsehen.
e) Für 1932-1942 die Sichtung der Jahresindices der Biological Abstracts.
f) Für die Literatur bis 1931 die Durchsicht der Indices von Just's Botanischem Jahresbericht.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Suche ist ein gewisses Verständnis für die frühere systematische Einordnung der betreffenden Pilzarten. Man wird also z. B. *Suillus*-Species auch unter *Ixocomus* und *Boletus*, *Camarophyllopsis*-Arten auch unter *Hygrotrama*, *Aeruginospora* und *Hygrophorus* suchen.

Just's
Botanischer Jahresbericht

Systematisch geordnetes Repertorium
der
Botanischen Literatur aller Länder

Begründet 1873.

Unter Mitwirkung von

Brick in Hamburg, v. Dalla Torre in Innsbruck, Filarszky in Budapest, Gürke in Berlin, Hoeck in Luckenwalde, Jahn in Berlin, Küster in München, Lindau in Berlin, Möbius in Frankfurt a. M., Otto in Proskau, Petersen in Kopenhagen, Pfitzer in Heidelberg, Potonié in Berlin, Solla in Triest, Sorauer in Schöneberg-Berlin, Sydow in Schöneberg-Berlin, Vuyck in Leiden, A. Weisse in Zehlendorf-Berlin, Zahlbruckner in Wien,

herausgegeben von

Professor Dr. K. Schumann
Kustos am Königlichen Botanischen Museum in Berlin und Dozent an der Universität.

Sechsundzwanzigster Jahrgang (1898)

Erste Abtheilung.

Schizomyceten, Pilze, Moose, Flechten, Algen, Neue Arten der Siphonogamen, Pflanzengeographie, Physikalische Physiologie, Pteridophyten.

BOTAN. INSTITUT D. KGL. UNIVERSITÄT BONN

LEIPZIG
Verlag von Gebrüder Borntraeger
1900

Die Bände des „Just“ als Alternative zu Saccardos Sylloge fungorum.

In einigen Stunden zielgerichteter Arbeit lässt sich auf diese Weise bereits eine Bibliografie erstellen, die sich wahrscheinlich durchaus mit der Literatursammlung eines angehenden Gattungsmonografen messen lassen könnte. Die Sache hat nur einen Haken, der in der weit verbreiteten Unsitte vieler Bibliotheken besteht, den „Just" und die Biological Abstracts in die Magazine einzustellen. Da in manchen Bibliotheken die Magazine vom Benutzer nicht betreten werden dürfen und in anderen der generell freie Zugang am Wochenende nicht gilt, sind von dieser Einschränkung vor allem Amateure und Berufstätige betroffen.

Ein Beispiel: In der Frankfurter Senckenberg-Bibliothek, die von ihrem Bestand her ein wahres Paradies für recherchierende Mykologen darstellt, sind alle erwähnten bibliografischen Serien vorhanden – nur hat man leider Teile davon vor einiger Zeit ins Magazin gestellt. Ein Magazinzugang für Bibliotheksbenutzer ist nicht üblich, doch bietet die Bibliothek an, alle gewünschten Jahrgänge auf einmal im Lesesaal Nr. 1 oder 2 bereitzustellen, so dass man dann samstags von 9 bis 18 Uhr damit arbeiten kann. Wie das in der Praxis aussehen soll, wenn mehrere Meter laufender Bände auf den Fahrwagen bereitstehen, kann ich mir allerdings nicht so recht vorstellen.

Der Vorgang liegt im Trend: Es gibt eine Tendenz im Informationswesen, zugunsten der elektronischen Datenträger die gedruckten Medien allmählich in der Mottenkiste versinken zu lassen. Dass es dabei zu Informationsengpässen kommt, die es früher nicht gab, ist im Grunde ein Paradox und gewiss nicht der Weisheit letzter Schluss. Mykologen und andere Betroffene sollten in Gesprächen mit Bibliotheksangehörigen auf diese Problematik hinweisen. Wir können es nicht zulassen, dass die wertvolle Arbeit der Alten kaum zugänglich in den Magazinen verstaubt.

3.2. Die systematische Suche und wie man sie vorbereitet

a) Die Basis-Bibliothek

Die folgende Strategie beruht auf der Erkenntnis, dass die Recherche umso erfolgreicher sein wird, je besser sie vorbereitet wurde. Grundvoraussetzung ist die Zusammenstellung einer Basis-Bibliothek. Man erhält sie am ehesten durch die gründliche Durchsicht der jeweils neusten Auflage des Dictionary of the Fungi (KIRK et al. 2001; dort bes. S. 291-293, ferner S. 9, 20, 43, 59, 118, 141, 162, 248, 256 u. 299) und die Konsultierung der Morphology and Taxonomy of the Fungi (BESSEY 1952: 660-756). Vorschläge für Handbibliotheken zu den Basidio-, Asco- und Deuteromyceten finden sich am Ende dieses Aufsatzes.

Diejenigen Werke, die für die Basis-Bibliothek nicht angeschafft werden können, sollten in öffentlichen Bibliotheken eingesehen werden (s. Abschnitt 4).

b) Die erste Liste

In einer ersten Zusammenstellung listet man alle Art- und Gattungsnamen auf, die in den wichtigsten, leicht zugänglichen Informationsquellen – im optimalen Fall der eigenen Handbibliothek – ermittelt werden können. Auf die Frage, welcher Name aktuell gültig ist, kommt es in diesem Stadium noch nicht an – wichtig sind dagegen die Namen der Erstautoren, die herkömmlichen Synonyme oder vermeintlichen Synonyme sowie auch Namen fraglicher Zugehörigkeit, die in irgendeiner Form mit dem Objekt der Suche in Verbindung stehen. Wo immer möglich sollten jetzt auch schon die Literaturangaben aller Originalbeschreibungen festgehalten werden.

c) Auflistung der Erstbeschreibungen

Hier werden gezielt an Hand der Datenbanken bzw. Standardwerke Index Fungorum, Saccardo, Petrak's Lists und Index of Fungi die Erstbeschreibungen der Arten zusammengestellt. Das gleiche gilt für die in Frage kommenden Gattungsnamen (Autorenname und Jahr im Dictionary of the Fungi, genaue Literaturstelle und Typusart in der Datenbank des Dictionary of the Fungi im Internet).

d) Suche nach Monografien, Bestimmungsschlüsseln und Sammelwerken

Zahlreiche Literaturhinweise zu einer Gattung und den zugehörigen höheren Taxa finden sich im Dictionary of the Fungi in seiner neusten Auflage von 2001. Da in den meisten Monografien Neukombinationen oder Neubeschreibungen enthalten sind, lassen sich im Umkehrschluss monografische Abhandlungen auch über umfassende Auflistungen der Neukombinationen und Neubeschreibungen herausfinden, indem man die jeweiligen Autorennamen ermittelt (s. Index Fungorum, Saccardo, Petrak's Lists, Index of Fungi und „Just"). Falls die Neukombinationen nicht in den Monografien selbst vorgenommen wurden, müssen auch die anderen Publikationen des Autors unter die Lupe genommen werden.

e) Studium der ermittelten Literatur und Vervollständigung der „ersten Liste" mit Hilfe eines zweiten Durchgangs durch die Basis-Bibliothek

Die dadurch gewonnenen Hinweise auf weiterführende Literatur durchsehen („Schneeballsystem") und alle Angaben weiter vervollständigen.

f) Erneute Durchsicht der Monografien

Ermittlung der gültigen und gebräuchlichen Gattungs- und Artnamen sowie die Verweisung der restlichen Namen in die Synonymielisten. Die Gültigkeit der Gattungsnamen kann auch im Dictionary of the Fungi nachgeschlagen werden; in manchen Fällen finden sich auch im Index Fungorum Angaben über die Gebräuchlichkeit bzw. Gültigkeit von Artnamen.

g) Genaues Studium der Erstbeschreibungen der synonymen Arten

Diese Beschreibungen sind mitunter treffender als die Beschreibungen der gültigen Arten.

h) Zusammenstellung aller Abbildungshinweise

i) Zusammenstellung der bekannten Verbreitungsangaben und Durchsicht regionaler Floren

Ein Sammelwerk mit einer Gliederung nach Biotoptypen ist BRESINSKY, KREISEL & PRIMAS (1995), ein anderer Weg zu solchen Informationen ist die kostenpflichtige Inanspruchnahme der Datenbanken des DIMDI (s.d.). Hier sei das Beispiel der Pilze in Mooren genannt, für die die Arbeiten von EINHELLINGER (1976/77) und FAVRE (1948) zu Rate gezogen werden sollten.

j) Angaben zu allen weiteren Eigenschaften der Arten

Wuchsort, Wirtspflanzen, Substrate, Begleitpflanzen, Jahreszeit der Sporulation, Kulturmerkmale einschließlich des Keimungsverhaltens etc.

k) Erstellung eines Literaturverzeichnisses

l) Zusammenstellung eventueller Nebenfruchtformen (Anamorphen)

Bildet eine Pilzart eine oder mehrere Nebenfruchtformen (Anamorphe und gegebenfalls Synanamorphe), so müssen – ausgehend von der Hauptfruchtform (Teleomorph) entsprechend Punkt a – k alle Informationen auch zu den Anamorphen zusammengestellt werden. Dazu gehören auch u.a. Makrokonidien-, Mesokonidien-, Mikrokonidien-, Spermatien-, Hefe-, Chlamydosporen- und Sklerotien-Stadien (vgl. SEIFERT et al. 2000). Die geeigneten Werkzeuge der Recherche sind in der „Anamorph/Teleomorph"-Linie aufgelistet (s. Abschnitte 3.3.g und 8).

3.3. Die wichtigsten Linien der Informationssuche

a) Die „Erstbeschreibungs-Linie"

Neu beschriebene und/oder neu kombinierte Arten, Varietäten und Gattungen werden gesucht. Neukombinationen sind ab 1895 systematisch erfasst worden. Das Aufspüren von Neukombinationen *vor* 1920 ist allerdings mühsam und erfordert sowohl die Benutzung des Index Fungorum als auch des „Just". Die auch in diesen Quellen fehlenden Neukombinationen müssen in der „Monografie-Linie" über den Gattungsnamen gesucht werden. Im folgenden werden zuerst die bibliografischen Quellen der Neuzeit gelistet, danach werden Suchmöglichkeiten für frühere Jahrzehnte aufgezeigt; die genannten bibliografischen Quellen werden dann in Abschnitt 8 jeweils noch etwas ausführlicher beschrieben:

–2003 ff.: Neue Arten und Gattungen im Index Fungorum im Internet, alternativ bzw. als notwendige Ergänzung die gedruckte Serie Index of Fungi, Band **1**, 1940 ff., mit gedruckten 10-Jahres-Registern.

–2003 ff.: Gattungen im Dictionary of the Fungi im Internet (s.d.), Angabe der Literaturstelle der Erstbeschreibung der Gattung und Angaben zur Zugehörigkeit der Gattung zu den höheren Taxa.

–1940: Saccardo **1-26**; jedoch fehlen viele Neukombinationen und einige neue Art- und Gattungsnamen; Register: REED & FARR (1993) oder im Internet (Index Fungorum oder SBML-Datenbank Saccardo); Ergänzungen: KIRK (1985), Index of Fungi, Saccardo's Omissions (auch damit sind zahlreiche Namen nicht erfasst, daher muss in jedem Recherchefall auch noch Just's Botanischer Jahresbericht hinzugezogen werden).

–1939 (ab 1919): Petrak's Lists (PL; publ. 1928-1950); Petraks wahrhaft erste Liste „Verzeichnis der neuen Arten" erschien in Just's Botanischem Jahresbericht **47**, Abt. 1, für 1919, publ. 1928, und wurde bis heute nicht neugedruckt (Petrak-Liste null); für die weiteren 8 Petrak-Listen existiert ein Sammelindex „Cumulative Index to Petrak's Lists, Part **1**" (publ. 1956) oder Sammelregister Index Fungorum im Internet; ferner: A Supplement to Petrak's Lists (publ. 1969).

–1918 (ab 1873): Just's Botanischer Jahresbericht/Bot. Jahresbericht; neue Arten und Gattungen in der Rubrik „Verzeichnis der neuen Arten", regelmäßig ab 1895 erschienen (24 Listen; Autor P. Sydow); Neukombinationen müssen z.T. auch über die Referate in der Rubrik „Pilze" gesucht werden; mit jährlichem Sachregister für die Gattungsnamen.

b) die „Monografie-Linie"

Dieser Recherchierweg bietet sich z.B. in folgenden Fällen an:

- Ein längst beschriebener Name liegt vor, jedoch besteht der Verdacht, dass er nur das Synonym eines anderen Pilzes darstellt und man weiß nicht, welche Synonymie korrekt ist (Synonyme erschließen sich dem Mykologen erst durch das Studium der monografischen Literatur).

- Zwei Arten sind nahe verwandt, und man möchte herausfinden, ob sich schon jemand mit dem Problem der korrekten Differenzierung der beiden Taxa beschäftigt hat.
- Es werden monografische Abhandlungen und Bestimmungsschlüssel gesucht.

KIRK, P.M. et al. (2001) - Dictionary of the Fungi (Buchversion; s.d.); Auskunft über gebräuchliche bzw. gültige Gattungsnamen und deren Synonyma (s. systematische Zusammenstellungen am Schluss des Lexikons, dort sind die Gattungs-Synonyma in Kursivdruck aufgeführt); Hinweis auf Monografien und Bestimmungsschlüssel (Benutzungshinweise beachten, s. Abschnitt 8); die für eine Literaturbestellung meist zu knappen Literaturangaben lassen sich durch konsequente Benutzung der „Autorenlinie" ergänzen, s. unten).

–2003 ff. (ab 1943): Bibliography of Systematic Mycology (s.d.); besonders für die taxonomisch-mykologischen Mitteilungen auch in rein mykologischen Zeitschriften; 1986-heute: Suche nach Gattungsnamen in 5-Jahresregistern bzw. im Sammelregister im Internet; 1976-1985: Suche in Rubriken, sortiert nach nach Pilzordnungen (zusammen 20 halbjährliche Einzelrubriken); 1943-1975: Suche in Rubriken, sortiert nach Pilzfamilien (zusammen 42 Einzelrubriken).

–2003 ff. (ab 1926): Biological Abstracts (BA)/ BIOSIS Previews (s.d.), zur Suche von mykologischen Mitteilungen besonders auch in rein botanischen, d.h. nicht-mykologischen Zeitschriften; nicht alle wichtigen mykologischen Zeitschriften werden erfasst; alternativ Abstracts of Mycology (seit 1967), ein Auszug aus BA, der zur gleichen Recherche-Ausbeute führt.

–2003 ff.: Suche nach Internet-Publikationen mit einer Suchmaschine (s.d.) durch Eingabe von Gattungs- oder Gattungs- und Artnamen mit 1x Leertaste dazwischen.

–2003 ff.: SBML-Datenbank „Literature", URL: http://nt.ars-grin.gov/ →Databases, Fungaldatabases - Literature.

–1950: BESSEY (1952): 660-756 (s.d.; wertvolle Hinweise auf Monografien und Einzelarbeiten).

–1931 (ab 1873): Just's Bot. Jahresbericht **11-59**/Bot. Jahresbericht **1-10** (s.d.; mit jährlichem Register für die Gattungsnamen; es müssen jeweils immer alle Abteilungen dieser Serie parallel benutzt werden, in der jeweiligen letzten Abteilung befindet sich das Gattungsregister, d.h. mal in der 1., mal in der 2. und in einigen Fällen in der 3. Abteilung (für 1873-1931 durch keine andere Bibliografie zu ersetzen).

–1910: LINDAU & SYDOW (1917) - Thesaurus, Band **5**, 107-400 (s.d.); im Zusammenspiel mit Bd. **1-3**; Suche nach Pilzgruppen; auf Grund des Aufbaus dieser Listen ist aber auch die Durchsicht der Länderrubriken in Band **5** notwendig.

–1910: SACCARDO **15** (1901; ein Index von Synonyma); Saccardo **19/20** (1910/11; Auffindung von Literatur mit Abbildungen).

c) Die „molekularbiologisch-phylogenetische Linie"

–2003 ff.: Internetangebot „GenBank" (s.d.).

d) Die „Wirt-Pilz-Linie"

In diesem Fall ist die Wirtspflanze bekannt, und es wird nach den auf ihr vorkommenden Pilzen gesucht. Literatur über Pilze an nicht-pflanzlichen Substraten kann z.B. in ELLIS, M.B. & J.P. ELLIS (1998) - Microfungi on miscellaneous substrates, 2. Aufl., gesucht werden. Die Literatur zu humanpathogenen Pilzen kann über die in der Medizin üblichen Recherchewege wie z.B. über die Datenbank Medline in den Universitätsbibliotheken zusammengestellt werden (ferner: Review Med. Vet. Mycol., CABI).

BRANDENBURGER, W. (1985) - Parasitische Pilze an Gefäßpflanzen in Europa. Stuttgart & New York.
ELLIS, M.B. & J.P. ELLIS (1997) - Microfungi on land plants, 2. Aufl. Slough (für Großbritannien).

–2003 ff. SBML-Datenbank „Fungus-Host-Distributions" (s.d.), für Daten bis 1989 auch als gedrucktes Werk zu benutzen: FARR et al. (1989/1995).
–2003 ff. (ab 1962): CAB Abstracts seit 1984 und Jahresregister der Review of Plant Pathology, früher Review of Applied Mycology genannt (Ergänzungen: Agris und Phytomed).
–2003 ff.: Internet: http://www.apsnet.org/online/common/ →table of contents (Parasitische Pilze an Kulturpflanzen).
–1961 (ab 1922): Review of Applied Mycology, zu erschließen über den Plant Host-Pathogen Index to vol. **1-40**, Kew, publ. 1968.
–1940: SACCARDO Bd. **13** (1898; Autor P. SYDOW), in den Folgebänden und in KIRK (1985), Saccardo's Omissions.
–1931 (ab 1873): Just's Botanischer Jahresbericht, Rubrik „Pflanzenkrankheiten", zuletzt mit in der Rubrik „Pilze"; jährliche Sachregister nach Wirtsgattungsnamen.
–1923: OUDEMANS, C. A. J. A. (1919-1923) - Enumeratio systematica fungorum, Band **1-4**. Den Haag.
–1922: LINDAU, G. (1903/1922) - Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze, 2. Aufl. Berlin (1922) und Hilfsbuch für das Sammeln der Ascomyceten (Hilfsbuch II). Berlin (1903).
–1910: LINDAU, G. & P. SYDOW (1915) - Thesaurus (s.d.), Bd. **4**, 303-609, im Zusammenspiel mit Bd. **1-3**.

e) Die „Pilz-Wirt-Linie"

Sie empfiehlt sich, sofern der Pilzgattungsname bekannt ist, vor allem dann, wenn Literatur zur Frage der Pflanzenschädlichkeit oder Wirtslisten für saprobe und parasitische Arten gesucht werden. Im allgemeinen sind die unter der Wirt-Pilz-Linie genannten moderneren Informationsquellen auch für diese Fragestellung geeignet. Ergänzend seien genannt:

–2003 ff. s. oben
–1961 (ab 1922): Review of Applied Mycology, zu erschließen über den Plant Host-Pathogen Index to vol. **1-40**, Kew, publ. 1968: 437-820 (enthält neben Angaben zu Wirtspflanzen noch die Auflistung von Mykorrhizapartnern).
–1945 (ab 1895): Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, Abt. 2 (äußerst ergiebig, jedoch nur für die Such-Linie vom Pilz zum Wirt geeignet).
–1940: SACCARDO Bd. **12** (1897; Autor P. SYDOW), in den Saccardo-Folgebänden und in Kirks Saccardo's Omissions.
–1931 (ab 1873): Just's Bot. Jahresbericht/ Bot. Jahresbericht (Rubriken „Pilze" und „Pflanzenkrankheiten"; jährliche Sachregister nach Gattungsnamen).
–1924: OUDEMANS, C.A.J.A. (1919-1924) - Enumeratio systematica fungorum. Den Haag: Band **5** im Zusammenspiel mit den Bänden **1-4**.

f) Die „Autorenlinie"

Sie dient der Suche nach Autoren und der Komplettierung unvollständiger Literaturhinweise. Ein Beispiel: Die Autoren eines Artikels zitieren eine Literaturstelle und vergessen dann das Zitat im Literaturverzeichnis – so geschehen bei OERTEL & FUCHS (2001) mit der Angabe „PEGLER & YOUNG (1985)". Die Eingabe von „Young" in die Internet-Suchmaske der Bibliography of Systematic Mycology führt sofort zum richtigen Zitat: PEGLER, D. N. & T. W. K. YOUNG (1985) –

Basidiospore structure in *Ramariopsis* (Clavariaceae), Trans. Brit. Mycol. Soc. **84**: 207-214. Büchertitel können im Stafleu (s.d.) oder in der virtuellen Bibliothek KVK (s.d.), Zeitschriftentitel in der ZDB (s.d.) vervollständigt werden.

Für Literatur in Kombination mit Exsikkaten-Werken s. im Thesaurus von LINDAU & SYDOW in der Rubrik „spezielle Exsiccaten" des Bandes **4** (S. 31-38; durch die dort in Klammern gesetzten Nummern zugänglich). Ferner PFISTER, D.H. (1985) – A bibliographic account of exsiccatae containing fungi, Mycotaxon **23**: 1-139 sowie Corrected authors index, Mycotaxon **25**: 141-145, 1986.

–2003 ff. (ab 1943): Bibliography of Systematic Mycology; im Internet oder gedruckte Serie; letztes Heft jeweils noch nicht ins Internet gestellt; Autorensuche 1986-2002 im Internet im Wechselspiel mit der gedruckten Ausgabe; gedruckte 5-Jahres-Autorenregister für 1971-1995; Autorensuche für 1943-1970 in den Einzelheften.

–2003 ff. (ab 1926): Biological Abstracts/ BIOSIS Previews (s.d.); ab 1967 alternativ die Abstracts of Mycology.

–1944 zusätzlich empfohlen (ab 1931): Annales mycologici **29**, 1931 - **42**, 1944, Rubriken „Neue Literatur", mehrmals pro Jahrgang fortgeführt; Botanisches Centralblatt (bis 1945); Bull. Soc. Mycol. France (Revue bibliographique).

–1931 (ab 1873): Just's Bot. Jahresbericht **11-59**/ Bot. Jahresbericht **1-10** (s.d.); mit jährlichem Autorenregister in der jeweiligen letzten Abteilung der Serie; in den Referaten sorgfältige Literaturzitate mit Angabe von Anfangs- und Endseite.

–1930 (ab 1911): CIFERRI, Band **1-4** (Ferner Botanisches Centralblatt und Annales mycologici, Rubrik „Neue Literatur").

–1910: LINDAU & SYDOW, Thesaurus, Band **1-3** (im allgemeinen chronologische Einträge, bei Serien-Artikeln jedoch oft Sammeleintrag viele Jahre früher als Suchzeitpunkt und dann leicht zu übersehen) (Forts.: CIFERRI).

g) Die „Anamorph/Teleomorph-Linie"

Querverbindungen von den Anamorphen zu den Teleomorphen und umgekehrt:

Anamorph/Teleomorph-Datenbank im Internet (s. Abschnitt 8).
CANNON et al. (1985): 261-272.
ERIKSSON, O.E. (1992).
KENDRICK (1979).
KIFFER & MORELET (2000).
SIVANESAN (1984).

h) Die „Abbildungslinie"

Die Zusammenstellung von Abbildungen ist nicht nur Selbstzweck, sondern auch eine hilfreiche Ergänzung zur „Monografie-Linie", da man über Abbildungen oft auch zu entsprechenden Artikeln mit Beschreibungen gelangt. Hier eine Auswahl der Möglichkeiten:

BOLLMANN et al. (2002) (Hinweise auf Farbabbildungen von europäischen Basidiomyceten und größeren Ascomyceten).

–1983: Iconographia Mycologica **1-53**, 1959-1984, Hrsg. VERONA, O. & T. BENEDEK; Index in Band **54**, 1984 (Reproduktionen von s./w.-Abbildungen aus der Literatur; behandelt verschiedene Pilzgruppen, doch fast stets ohne Basidiomyceten).

–1960: DENNIS, ORTON & HORA (1960) (Agaricales).
–1919: JUILLARD-HARTMANN (1919) (Farb-Reproduktionen als Hinweise auf frühere Abbildungen).
–1910: SACCARDO, Bd. **19/20** (1910/11) (Hinweise undifferenziert sowohl auf farbige wie auf schwarz-weiße Abbildungen).
–1894: LAPLANCHE (1894) (Hymenomyceten).

i) Mykologische Lexika und Suchmöglichkeiten nach Literatur zu bestimmten Schlagwörtern und Schlagwort-Kombinationen

DÖRFELT, H. & G. JETSCHKE (2001) - Wörterbuch der Mycologie, 2. Aufl. Heidelberg & Berlin.
KAJAN, E. (1988) - Pilzkundliches Lexikon. Schwäb. Gmünd.
KIRK, P. M., P. F. CANNON, J. C. DAVID & J. A. STALPERS (2001) - Dictionary of the Fungi, 9. Aufl. Wallingford (Buchversion).
SNELL, W. H. & E. A. DICK (1971) - A Glossary of Mycology, 2. Aufl. Cambridge, Mass. (unentbehrlicher Klassiker, besticht durch die Vielfalt der zusammengetragenen Begriffe).
ULLOA, M. & R. T. HANLIN (2000) - Illustrated Dictionary of Mycology. St. Paul.
Biological Abstracts/ BIOSIS Previews/ Abstracts of Mycology.
CAB Abstracts.
Agris auf CD-ROM (Version incl. Abstracts).
Internet/ Suchmaschine.
ISI Web of Science.
Phytomed (Datenbank).

j) Zeitschriftenregister

Für den Inhalt einiger mykologischer Zeitschriften gibt es jeweils kumulative Generalregister. Einige besonders umfangreiche Indices dieser Art seien hier genannt:

Bull. Soc. Myc. France [1884-1924 (publ. 1934); 1925-1954 (publ. 1972); 1955-1974 (publ. 1981); 1975-1994 (publ. 1995)].
Mycologia [1909-1966 (publ. 1968); 1967-1988 (publ. 1991)].
Mycotaxon [1974-1984 (publ. 1985); 1984-1991 (publ. 1991); 1991-1996 (publ. 1998)].
Z. Mykol. [1990-1999 (publ. 2000)].

Einige Register und Gattungsregister werden inzwischen auch schon ins Internet gestellt (z.B. Mycologia, Mycotaxon u.a.).

4. Öffentliche Bibliotheken, Zeitschriftendatenbanken, Fernleihe und Auslandsfernleihe

Die wichtigsten Bibliotheken für die systematische Mykologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz und Zeitschriftendatenbanken als Wegweiser zur nächstgelegenen Bibliothek:

Universitäts-Bibliotheken (UB)/ Staats- und Landesbibliotheken: Nicht nur in Nordamerika gibt es Bibliotheken mit täglicher Öffnungszeit bis zum späten Abend, sondern z.T. auch in Mitteleuropa. Die Öffnungszeiten lassen sich bei allen Bibliotheken leicht im Internet nachsehen, Suchmaschinen-Zugang <Universitätsbibliothek Ortsname> bzw. <Staatsbibliothek Ortsname>. Durch allgemein übliche Bestellmöglichkeiten via Internet lässt sich neuerdings auch die Zahl der Bibliotheksbesuche auf die Hälfte reduzieren. Oft benötigt man dazu nicht einmal einen Benutzerausweis, wenn man sich die Dinge lediglich in den Lesesaal bestellt, d.h., es ist weder die Zu-

gehörigkeit zur betreffenden Uni noch ein Wohnsitz in Umgebung der Bibliothek erforderlich. In anderen Bibliotheken ist die Ausgabe von Leseausweisen z.T. kostenlos und ein Vorgang von wenigen Minuten.

Eine interessante Neuerung ist die Aufstellung spezieller Fotokopiergeräte, an denen auch das Kopieren alter Werke erlaubt ist. Und Farbkopierer halten ebenfalls in die Bibliotheken Einzug, womit zusätzlich auch die in der Mykologie anzutreffenden Hochglanz-s./w.-Fotos in erstklassiger Qualität kopiert werden können (z.B. in „1a" und „30/F1").

Senckenberg-Bibliothek, Frankfurt (Sigel „30/F1"), im 2. Stock des Bibliotheksgebäudes; die Senckenberg-Bibliothek ist als Schwerpunktbibliothek für Deutschland verpflichtet, alle wissenschaftlichen Zeitschriften auch im Fach Mykologie zu abonnieren. Öffnung z. Zt. Mo-Fr bis 20.00 h; gute Samstags-Benutzungsmöglichkeiten: Die Zeitschriftenbände dürfen im 2. Stock von 9.00-13.00 h aus dem Präsenzbestand entnommen werden und können in den Lesesaal 1 ins Erdgeschoss hinuntergetragen und bis 18.00 h weiterbenutzt werden; Bände aus dem Magazin werden zweckmäßigerweise einige Tage vorher per Internet gleich von vornherein in den Lesesaal 1 bestellt.

Staatsbibliothek Berlin, Haus Potsdamer Straße (Sigel „1a"): Großer Bestand an Zeitschriften und Bibliografien; Mo-Fr bis 21.00 h; gute Samstagsöffnungszeit bis 19.00 h; Bestellung der Zeitschriftenbände auch samstags bis 11.30 h; interessant: Biological Abstracts auf CD seit 1969 ff.; eine Recherche für 1969 bis heute ist durch eine einzige Eingabe möglich, die Abstracts können sofort ausgedruckt werden.

Bibliothek des Botanischen Gartens und Museums, Berlin-Dahlem (Sigel „188/24"): Hervorragender Bestand von mykologischen Büchern und Zeitschriften (u.a. BiSyMy seit 1943 ff.); geöffnet Mo-Fr bis 18.00 h.

Naturhistorisches Museum Wien, Bibliothek der Botanischen Abteilung; Zeitschriftenbestand in einer eigenen Liste im Internet, aber nicht im österreichischen Bibliotheksverbund erfasst; u.a. BiSyMy ab 1955 ff.

ETH-Bibliothek, Zürich; Öffnung Mo-Fr bis 21.00 h, samstags und sonntags bis 17.00 Uhr (u.a. Biological Abstracts auf CD ab 1985 ff.).

Bibliothèque du Conservatoire et Jardin botanique, Ville de Genève (CJB); hervorragender Bestand an mykologischen Zeitschriften und Büchern; u. a. BiSyMy von 1943 bis heute vorhanden; Öffnung Mo-Do bis 16.30 h; Fr bis 16.00 h.

Nationalbibliotheken zur Lösung von schwierigen Fällen mit deutschsprachiger Fachliteratur (es gilt zu beachten, dass die Zeitschriftenbestände dieser Bibliotheken u. U. weder im hauseigenen Internet-OPAC noch in den jeweiligen Nationalverzeichnissen der Zeitschriftenbestände gelistst sind; man darf aber davon ausgehen, dass deutschsprachige Zeitschriften komplett vorhanden sind): Deutsche Bücherei Leipzig; Deutsche Bibliothek Frankfurt a. M.; Österreichische Nationalbibliothek Wien und Schweizerische Landesbibliothek Bern.

Instituts- und Vereinsbibliotheken sollen hier nicht aufgezählt werden; weitere botanisch-mykologische Bibliotheken in Europa s. EBHL, URL: http://www.ub.gu.se/Gb/ebhl/home.htm oder in international bekannten mykologischen Instituten und Vereins-Hauptquartieren.

Zeitschriftendatenbanken

1. Deutschland: ZDB-OPAC; URL: http://pacifix.ddb.de; Suchmaschinenzugang <ZDB OPAC>: Frei im Internet verfügbare Datei mit Angabe von ca. 80% aller Standorte von Zeitschriften in Deutschlands Bibliotheken (teilweise nicht erfasst sind die Bibliotheken wissenschaftlicher

Vereine, von Firmen, Verbänden und Bundesforschungsanstalten; ferner nicht vertreten sind die Deutsche Bücherei Leipzig und die Deutsche Bibliothek Frankfurt a. M.); auch die Standorte der hier genannten bibliografischen Werkzeuge können hierüber abgerufen werden, wobei mit Hilfe der Suchfunktion gezielt nach dem gedruckten bibliografischen Werk, einem Angebot einer Datenbank auf CD-ROM und einem Online-Angebot dieser Datenbanken gesucht werden kann. Auf diese Weise kann man entscheiden, ob es nicht besser ist, von vornherein eine Bibliothek anzupeilen, in der das elektronische Informationsangebot von vielen zurückliegenden Jahren bereitgehalten wird. In manchen Bibliotheken lassen sich die Recherche-Ergebnisse auch gleich ausdrucken, sodass man die Literatursuche schon nach wenigen Minuten erledigt hat.

2. Österreich: Gesamtkatalog des österreichischen Bibliotheksverbundes; URL: http://magnum.bibvb.ac.at
3. Schweiz: Schweizer Zeitschriftenverzeichnis RP/VZ; URL: www.vtls.snl.ch oder <rp/vz>.
4. Frankreich (z.B. für Straßburg und Besançon), URL: http://www.sudoc.abes.fr; dann Sudoc-Catalogue auswählen.
5. Belgien (z.B. für Lüttich), URL: http://db.bib.uia.ac.be/cgi-bin/Mcgi?Entry:WWWOEX; dann statt „Zebra" „Antilope" anklicken.

Fernleihe/ Auslandsfernleihe/ Subito-Lieferdienst:

Der übliche Weg, Literatur zu bestellen, die in der Bibliothek am Ort nicht verfügbar ist. Im allgemeinen führen auch kleine Stadt- oder Gemeindebibliotheken Fernleihen durch. Überraschend ist, dass bei Büchern der Auslandsfernleihe öfters Bestellzettel herausfallen, die näheren Aufschluss darüber geben, dass ein bestimmter konkurrierender Kollege sich vor kurzem gerade ebenfalls um das gleiche Buch bemüht hat. Kommt die Fernleihe unerledigt zurück, kann das den Grund haben, dass man übersehen hat, dass das betreffende Buch in Wirklichkeit Teil einer periodisch erscheinenden Serie ist und eigentlich über diese andere Schiene hätte bestellt werden müssen. Ansonsten kommt eigentlich über Fernleihe und Auslandsfernleihe fast alles, was man sich wünscht - abgesehen von Werken, die sich vorübergehend beim Buchbinder befinden.

Bücher, ganze Zeitschriftenbände sowie Fotokopien erhält man innerhalb von 4 Werktagen auch per Post an die Dienst- oder Privatadresse durch den Subito-Lieferdienst (URL: http://www.subito-doc.de/ oder <subito>). Für Zeitschriftenartikel kann alternativ auch die preiswertere E-mail-Lieferung bestellt werden. Darüberhinaus können Artikel über die Elektronischen Zeitschriftenbibliotheken (EZB) oder in manchen Fällen als Download direkt aus dem Internet ausgedruckt werden.

Die Einwahl in eine EZB geschieht über die Homepage einer der Universitätsbibliotheken (beispielsweise können die beiden Wörter <EZB Ortsname> in die Suchmaschine eingegeben werden, um direkt den Zugang dazu zu erhalten); grüne Ampel: Frei für jedermann und direkt auszudrucken; gelbe Ampel: Abstracts können ausgedruckt werden, die vollen Texte sind aber nur für Angehörige der jeweiligen Universität freigeschaltet.

5. Ankauf vergriffener Bücher und Zeitschriften

Bei der Anschaffung von vergriffenen Büchern und Zeitschriften sind neben den der Möglichkeit der Bestellung von Restbeständen beim Herausgeber und der regelmäßigen Durchsicht der Angebote der bekannten Fachantiquariate die Internet-Antiquariatsverbünde Möglichkeiten, schon nach wenigen Jahren eine größere Bibliothek zusammenzusammeln. Einige URLs als Beispiele:

http://www.abebooks.com
http://www.zvab.de
http://www.findmybook.de
http://www.livre-rare-book.com

6. Einige Besonderheiten und spezielle Schwierigkeiten

Zur Überprüfung der oben aufgeführten bibliografischen Werkzeuge wurden Literaturrecherchen zu folgenden Pilzgattungen durchgeführt:

Basidiomyceten: *Camarophyllopsis* (incl. *Hygrotrama*/ *Aeruginospora*), *Clavaria*, *Clavulinopsis* und *Ramariopsis*.
Ascomyceten: *Capronia*, *Morenoina* (incl. *Aulographella*) und *Scirrhia*.
Deuteromyceten: *Asteroma* und *Sirothyriella*.

Komplette Listen aller Namen dieser Gattungen wurden aufgestellt, und der Ertrag der Information bei der Benutzung der o. g. bibliografischen Werkzeuge wurde verglichen. Die bei diesen Vergleichen gewonnenen Erkenntnisse haben in die vorherigen Abschnitte Eingang gefunden.

Modellhaft wurde die Rubrik „Verzeichnis der neuen Arten" aus der Sydow-Liste des „Just"-Bandes **40** für 1912, publ. 1916, auf übersehene Namen durchgesehen (SYDOW 1916). Dabei kam allein bei diesem einen Jahrgang Erstaunliches zum Vorschein. Auszugsweise findet sich das Ergebnis in den folgenden Listen. Ferner sollen noch einige interessante Einzelheiten bezüglich der verschiedenen Fragestellungen für eine Literatursuche herausgegriffen werden, um auf spezielle Schwierigkeiten anschaulich hinzuweisen.

6.1. Beispiele für im Index Fungorum noch nicht aufgenommene Gattungen

Gyrococcus Glaser & Chapm. (1912) [mit der Art *G. flaccidifex* Glaser & Chapm. (1912)], Science NS **36**, 219 [weder im Index Fungorum, noch im ING, noch bei CLEMENTS & SHEAR (1931) zu finden].

Physidiomyces Wheeler (1907) [mit der Art *Ph. formicarum* Wheeler (1907)], Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. New York **23**, 669 [weder im Index Fungorum, noch im ING, noch bei CLEMENTS & SHEAR (1931) zu finden].

6.2. Beispiele für übersehene Arten

Einzelne Beispiele für die zahlreichen im Index Fungorum noch nicht aufgenommenen Arten und Varietäten bzw. z. Zt. darin noch fehlende Literaturquellen von Erstbeschreibungen – gültige Publikation vorausgesetzt (in geschweiften Klammern jeweils die Quellen der Information):

Clavaria sarasinii Cotton in Wakefield, Massee & Cotton (1916), gefunden auf den Loyalty Islands [gültiger Name heute: *Scytinopogon angulisporus* (Pat.) Corner]: WAKEFIELD, E. M., G. MASSEE & A.D. COTTON (1916) - Neucaledonische Pilze, Vierteljahrsschrift naturforsch. Ges. Zürich **61**: 628-631 {gefunden in „Just" **44**, für 1916: Dort im Index erfasst; **NICHT** im Saccardo; **NICHT** in den „Saccardo's Omissions"; Originalbeschreibung **NICHT** über den Index Fungorum zu ermitteln}
Die Erstbeschreibung ist auch in Petraks Listen naturgemäß nicht erwähnt, da deren Erfassung erst mit dem Jahr 1919 beginnt. Die fehlende Angabe des Literaturzitates der Erstbeschreibung im Saccardo hatte die Konsequenz, dass diese Literaturstelle in der Mono-

grafie von CORNER (1950) nicht genannt wurde. Corner kannte den Pilznamen nur vom Etikett eines Herbarexemplars(!) und stellte an Hand des Studiums des Beleges fest, dass *Clavaria sarasinii* ein Synonym von *Scytinopogon angulisporus* sein muss. Dies ein typischer Fall für eine Auslassung im Saccardo und in Kirks Saccardo's Omissions, die aber im „Just" bequem nachgeschlagen werden kann.

Nectria cinnabarina var. *veneta* Weese (1912), Zeitschr. Gärungsphysiol. **1**: 151 (im Index Fungorum noch nicht gelistet).

Nectria flammeola Weese (1912), Zeitschr. Gärungsphysiol. **1**: 142 (in Saccardo **22**: 474 wurde diese Zeitschrift nicht zitiert).

Nectria incrustans Weese (1912), Zeitschr. Gärungsphysiol. **1**: 144 (in Saccardo **22**: 474 wurde diese Zeitschrift nicht zitiert).

Nectria inundata Rehm in Weese (1912), Zeitschr. Gärungsphysiol. **1**: 146 (im Index Fungorum Literaturzitat noch nicht bekannt).

Nectria inundata var. *minor* Weese (1912), Zeitschr. Gärungsphysiol. **1**: 148 (im Index Fungorum noch nicht gelistet).

Nectria tenacis Vouaux (1912), Bull. Soc. mycol. France **28**: 184 [im Index Fungorum noch nicht gelistet; überraschende Auslassung, da in einer bekannten mykologischen Zeitschrift publiziert; bei KEISSLER (1930) erfasst].

Neofabraea malicorticis Jackson (1912) (Zitat laut Sydow: Jackson, Phytopath. **2**, 95, 1912; falls diese Erwähnung gültig ist, muss die im Index Fungorum zitierte spätere Literaturstelle mit dem Erscheinungsjahr 1913 korrigiert werden).

Parendomyces balzeri Gougerot (1910), Bull. Soc. Français Dermatol. Syphil. **1910**: 347 (eine Hefe; im Index Fungorum andere Autoren mit Fragezeichen und kein Zitat angegeben).

Rhabdospora melongenae Hanzawa (1910), Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc. **3**: 83 (im Index Fungorum noch nicht erfasst).

Sphaeronaemella kulczynskiana Rouppert (1912), Sprawozdan com. fizyogr. Akad. Krakow. **46** (im Index Fungorum noch nicht erfasst).

Stemphylium vinosum Torrend (1912), Broteria **12** (im Index Fungorum noch nicht erfasst).

Torula sanguinea Schimon (1911), statt *Torula sanguinea* Schimon in Will (1912); ein Synonym der Hefe *Rhodotorula rubra* (Demme) Lodder (vgl. KREGER VAN RIJ 1984). Die Beschreibung von *Torula sanguinea* befand sich laut Sydow-Liste 1912 (SYDOW 1916) schon in der Dissertation „Schimon, Beiträge zur Kenntnis rotgefärbter Pilze" aus dem Jahr 1911 und nicht erst 1912 im Centralbl. Bakt., Abt. 2, **35**, wie dies im beim Index Fungorum als Quelle angeführten Saccardo-Band **25** angegeben ist (Saccardo **25**: 762). Die Lektüre dieser über die Sydow-Liste ermittelbaren Dissertation wird lohnend sein, auch wenn es sich dort nicht um die Erstbeschreibung des Pilzes gehandelt hat.

Ustilago dura Appel & Gassner (1912), Beitr. Pflanzenzucht **32** [eine im Saccardo und daher im Index Fungorum fehlende Beschreibung eines deutschen Brandpilzes an *Arrhenatherum elatius* (L.) J. & C. Presl].

6.3. Beispiele für übersehene Neukombinationen

Viele Neukombinationen sind im Saccardo nicht erfasst worden, da dies nicht zum Ziel des damaligen Projektes gehörte. Ein Beispiel ist die Gattung *Morenoina*, in der die folgenden drei Arten betroffen sind:

Morenoina graphoides (Sacc. & Berl.) Theiß. (1913).
Morenoina lucens (Harkn.) Theiß. (1913).

Morenoina serpens (Pat.) Theiß. (1913).

{für alle alle drei gilt: in „Just" enthalten; Index Fungorum: Verweist auf Index of Fungi Supplement (1985), Saccardo's Omissions; **NICHT** im Saccardo}

Dies sind Beispiele für Neukombinationen, die im Saccardo übersehen wurden, die aber im Supplement des Index of Fungi erfasst wurden. Saccardo hat Neukombinationen nicht völlig erschöpfend erfasst, während die Rubriken im Botanischen Jahresbericht bzw. in Justs Botanischem Jahresbericht durchaus geeignet sind, Neukombinationen im Zeitraum 1873–1919 zu finden.

Sirothyriella rubi (Fuck.) Died. (1913): Diedicke, H. (1913), Die Leptostromaceen, Ann. mycol. **11**: 172-184 (S. 175) {Gattungsname erwähnt in Justs Bot. Jahresber. **41**, Index in Abt. 2, dort Verweis auf das Referat in der 1. Abt., S. 378, 1913; **NICHT** im Index Fungorum; **NICHT** im Saccardo; **NICHT** in Saccardo's Omissions}

Ein Beispiel für eine Neukombination vor 1920, die ausschließlich nur durch Benutzung des Gattungsindex von Justs Botanischem Jahresbericht 1913 zu finden ist. Weder Saccardo noch der Index of Fungi hat die Namenskombination bis heute erfasst, daher hat der Name auch bis jetzt nicht in die Internet-Datenbank Index Fungorum Eingang gefunden.

Weitere Beispiele dieser gleichen Kategorie (weder im Saccardo, noch in den Saccardo's Omissions und auch noch nicht im Index Fungorum enthalten; im Einzelfall wäre jedoch exakt zu prüfen, ob es sich um wirklich gültige Neukombinationen handelt. Die Angabe der Literaturstellen und Basionyme würde hier den Rahmen sprengen):

Calothyrium aspersum (Berk.) Theiß. (1912).
Cylindrosporium acerellum (Sacc.) Died. (1912).
Cytosporina nigro-maculans (Thuem.) Died. (1912).
Disciseda pampeana (Speg.) Speg. (1912).
Exobasidium uvae-ursi (Mre.) Juel (1912).
Laestadia microthelia (Wallr.) Vouaux (1912).
Lasiosphaeria mucida (Tode) Seaver (1912).
Phaeosphaerella tremulicola (DC.) Trav. (1912).
Pharcidia aggregata (Mudd) Vouaux (1912).
Phragmidium minor (Arth.) Syd. (1912).
Ramularia malvae-moschatae (Sacc.) Vestergr. (1912).
Stagonosporopsis (*Staganosporopsis*) *plumbaginis* (Sacc.) Died. (1912).
Tapinia lignea (Berk. & Curt.) Murr. (1912).
Urceolella chionea (Mass. & Crossl.) Rehm (1912).

6.4. Beispiele für Fälle von unvollständigen oder abweichenden Quellenangaben bei Neukombinationen im Index Fungorum

Mit den folgenden Angaben könnte man die im Internet bereitgestellten Ergänzungsformulare des Index Fungorum ausfüllen, da der „Just" die fehlenden Angaben liefert. Hier dürfte sich die Frage nach der Gültigkeit der Neukombinationen eher weniger stellen, da die Namen wohl immer wieder in der Vergangenheit gebraucht wurden; sie sind durch die Bank im Index Fungorum erwähnt, meist fehlt jedoch das betreffende Literaturzitat (hier nur wenige Beispiele):

Copelandia papilionacea (Bull.) Bres. (1912).

Cylindrosporium pseudoplatani (Rob. & Desm.) Died. (1912) (im Index Fungorum eine andere Quelle von 1915).
Cytosporina notha (Sacc.) Died. (1912) (im Index Fungorum Hinweis auf Saccardo; dort fehlt aber die Literaturangabe).
Elateromyces olivaceus (DC.) Bub. (1912).
Fusarium lycopersici (Sacc.) Bruschi (1912) [daher nicht *F. lycopersici* (Sacc.) Wollenw. (1913)].
Myxofusicoccum rosae (Fuck.) Died. (1912).
Phaeosphaerella macularis (Fr.) Trav. (1912) (im Index Fungorum Hinweis auf Petrak's List Nr. **8**; dort aber nur eine sehr viel spätere und damit überflüssige Neukombination angegeben).
Pharcidia lichenicola (Mass.) Vouaux (1912).
Septoria lamii-maculati (Mass.) Died. (1912) (im Index Fungorum eine andere Quelle von 1915).
Stagonosporopsis (*Staganosporopsis*) *chelidonii* (Bres.) Died. (1912) (im Index Fungorum Hinweis auf Saccardo; dort fehlt aber die Literaturangabe).

6.5. Schwierigkeiten bei der Suche nach Monografien (der Fall *Scirrhia*)

Ein bemerkenswerter Beispielfall für Probleme bei der Suche nach einer Monografie:

Scirrhia, wichtige monografische Arbeit: OBRIST, W. (1959) - Untersuchungen über einige „dothideale" Gattungen, Phytopath. Z. **35**, 357-388 {**NICHT** in Biological Abstracts; auffindbar in LUTTRELL, E.S. in AINSWORTH et al. (1973) - The Fungi **4A**; KIRK, P.M. et al. (2001) - Dictionary of the Fungi; BiSyMy 1959, Rubrik Dothideales}

Eine Sichtung der Literatur zu dieser Gattung ist ohne Lektüre der Monografie von Obrist nicht möglich. Hätte man sich allein auf die Biological Abstracts verlassen, die die in Deutschland herausgegebene Zeitschrift nicht erfassen, dann wäre die Literaturrecherche sehr ineffektiv geblieben. Dies zeigt auch, dass die Biological Abstracts kein Unternehmen sind, das Auslassungen zu einem späteren Zeitpunkt nachholt, wie dies beim Index of Fungi oft nach Jahrzehnten noch üblich ist. Zum Glück gibt es die drei sehr probaten Informationsquellen, die in den geschweiften Klammern angegeben wurden.

Der Eintrag im Dictionary of the Fungi ist wie stets stark verkürzt: „OBRIST, Phytopath. Z. **35**: 370, 1959". Würde man nur diese Angaben auf einem Fernleihschein angeben, würde nur die Einzelseite 370 als Kopie eintreffen, da die liefernde Bibliothek zu recht annehmen muss, dass nur die Seite mit der Gattungsdiagnose „*Scirrhia* Fckl." vom Benutzer gewünscht wird. Ein Weg, Titel, Anfangs- und Endseite zu ermitteln, ist die Benutzung des Autorenregisters in der Bibliography of Systematic Mycology (BiSyMy). Die zur Debatte stehende Arbeit und die fehlenden Angaben findet man dort im Jahresband „1959" im Autorenregister oder unter der Rubrik „Dothideales". Mit diesen zusätzlichen Angaben steht auch der Bestellung einer Kopie über den Subito-Lieferdienst nichts mehr im Wege, da dort die ersten Wörter des Titels angegeben werden sollten.

6.6. Gebräuchlichkeit von Namen (der Fall *Asteroma oertelii*)

Bestimmte ältere Monografien sind ohne die Benutzung des „Just" nicht leicht auffindbar. Aber nur so hat man einen Zugang zur Frage, ob ein bestimmter Artname noch gebräuchlich ist oder nicht, ein häufig vorkommender Anlass für Literaturrecherchen. Hier ein typisches Beispiel für die Auffindung einer alten Monografie, die im Dictionary of the Fungi bedauerlicherweise nicht genannt wird.

Es sei die Frage gestellt, ob *Asteroma oertelii* Syd. & P. Syd. (1905), gesammelt von G. Oertel in Sondershausen, eigentlich heute noch ein gebräuchlicher Name ist oder nicht. Benutzt man den Index Fungorum, so erhält man den Eindruck, dass der Name durchaus noch üblich ist. Über den Index von Just's Botanischem Jahresbericht **39**, 1911, stößt man aber auf die folgende monografische Arbeit, die überraschenderweise in SUTTON (1980) nicht zitiert wird: DIEDICKE, H. (1911) – Die Gattung *Asteroma*, Ann. mycol. **9**, 534-548 (S. 538) u. Taf. 18/10, ja – und hier fällt das Kartenhaus in sich zusammen: *Asteroma oertelii* wurde als unreifes Ascomycetenstadium in die Synonymie von *Omphalospora himantia* (Pers.: Fr.) Höhn. gestellt [damals *Mycosphaerella himantia* (Pers.: Fr.) Died. genannt]. Nur sechs Jahre lang hat der Name *Asteroma oertelii* eine scheinbare Berechtigung gehabt und wird trotzdem bis heute als nicht-zuordenbarer Ballast durch die Datenbanken geschleift.

7. Schlussbetrachtung und Ausblick/ Saccardos Auslassungen

Manche der in der vorliegenden Arbeit aufgezählten Internet-Datenbanken werden zur Zeit qualitativ verbessert (FARR 2002; KIRK 2002). Außerdem sollen die Links zur Vernetzung der Internet-Angebote effizienter gestaltet werden. Einer Vervollständigung dieser Datenbanken steht aber der Irrglaube im Weg, dass das Werk von Saccardo und Kirks Saccardo's Omissions die einzigen existierenden Bibliografien für Pilznamen bis 1919 darstellen. Es ist zwar schon immer bekannt gewesen, dass zahlreiche Namen aus dieser Zeit im Saccardo noch nicht erfasst sind, allein man dachte, dass hier nur die mühselige Durchsicht der gesamten Originalliteratur Abhilfe schaffen könnte. AINSWORTH schrieb in seinem Buch zur Geschichte der Mykologie: „*The many names missed by Saccardo have yet to be compiled*" [übersetzt: Die vielen von Saccardo ausgelassenen Namen müssen alle erst noch kompiliert werden; AINSWORTH (1976): 282; vgl. auch „Catalogues of names" in KIRK et al. (2001) - Dictionary of the Fungi, S. 292, dort werden die 47 Jahrgänge des „Just" vor 1920 ebenfalls nicht genannt]. Welch' eine folgenschwere Fehlinformation, denn die Pilznamen waren seit 1873 von J. Schröter, P. Sydow, F. Petrak und anderen längst schon auf höchst gründliche Weise zusammengetragen gewesen.

Saccardos Sylloge fungorum war als ein Werk konzipiert, das zwar jeden *Pilz* – aber nicht jeden *Namen* – erfassen sollte. Neu geschaffene Gattungsnamen für vorher längst bekannte Pilze wollte Saccardo genausowenig vollständig erfassen wie neue Kombinationen aus Gattungs- und Artnamen. Auch WILTSHIRE (1950), in Petraks 8. Liste, erwähnt die vielen bei Saccardo fehlenden Gattungsnamen, und dieses Manko wurde auch durch CLEMENTS & SHEAR (1931) nicht wettgemacht.

P. Sydow hatte insgesamt 24 der alljährlich erscheinende Listen für 1895-1918 zusammengestellt. Als er 1925 starb, übernahm F. Petrak seine Aufgabe und setzte mit der Liste für 1919 die deutschsprachige Tradition der Literaturerfassung fort (PETRAK, für 1919, publ. 1928). Diese im Index of Fungi und im Index Fungorum unberücksichtigt gebliebene Petrak-Liste für 1919 sollte „Petrak-Liste null" genannt werden, da die Zählung seiner übrigen Listen mit Nr. 1-8, für 1920-1939 heute nicht mehr geändert werden kann.

Die deutschsprachigen Kompilatoren haben um einiges gründlicher als Saccardo gearbeitet, und sie haben – im Gegensatz zu den Intentionen von Saccardo – auch einen Großteil der Umbenennungen von altbekannten Pilzen erfasst. Nach einer ersten Hochrechnung können nunmehr bei Auswertung des „Just" einige hundert Taxa im Index of Fungi nachgetragen werden, die Kirks erste Sammlung von Saccardo's Omissions aus dem Jahre 1985 ergänzen.

Die Nichtberücksichtigung dieser deutschsprachigen bibliografischen Quellen der Jahre 1873–1919 werden voraussichtlich zahlreiche Änderungen in der Synonymie und die Umbenennung einiger Pilze nach sich ziehen. Bei der konsequenten Durcharbeitung der Quellen vor 1873 (STREINZ 1862; HOFFMANN 1862–1872 und HOFFMANN 1863) ist möglicherweise mit weiteren Überraschungen zu rechnen.

8. Die wichtigsten bibliografischen Quellen in alfabetischer Reihenfolge

Abstracts of Mycology Band **1**, 1967 ff.: Ein kompletter mykologischer Auszug aus den Biological Abstracts in gedruckter Form; s. auch Bemerkungen dort; jährliche cumulative Index-Bände; in deutschen Bibliotheken selten anzutreffen und dort teilweise ohne kumulative Jahres-Indices, so dass die Indices der monatlich erscheinenden Hefte einzeln durchgesehen werden müssen. Daher wird eine Literatursuche im allgemeinen mit Biological Abstracts durchgeführt werden müssen, was zur gleichen Recherche-Ausbeute führt.

AGRICOLA: Frei zugängliche Literaturdatenbank im Internet für Pilze mit Relevanz für Nutzpflanzen (Internet: http://www.nal.usda.gov/ag98; Suchmaschinenzugang <Agricola>); geteilt in zwei Sammelindices, einer für Bücher und einer für die Zeitschriftenliteratur.

Agris: Literaturdatenbank mit Abstracts auf CD-ROM seit 1975, z.B. in der Staatsbibliothek Berlin; frei zugänglich im Internet, hier jedoch ohne Abstracts, URL: http://www.fao.org/agris/ →Databases; ähnliches Angebot wie CAB Abstracts (s.d.).

Anamorph/Teleomorph-Datenbank: Wichtige Internet-Datenbank, die sehr zuverlässig und schnell arbeitet; URL: http://www.cbs.knaw.nl/databases/anateleo.html; Suchmaschinenzugang <Anamorph CBS>; die Eingabe eines Gattungsnamens unter „Genus" „containing" ... genügt, um alle Lebensstadien der Arten einer Pilzgattung abzurufen.

Annales mycologici, nach „Ciferri" ab 1931 zu benutzen: Ab Band **29**, 1931 bis **42**, 1944; mehrmals pro Jahrgang geführte Rubrik „Neue Literatur"; Rubriken allerdings nicht vollständig, besonders auch in den Kriegsjahren; Fortsetzung: BiSyMy.

ARNOLDS, E., T. W. KUYPER & M. E. NOORDELOOS (1999) - Overzicht van de Paddestoelen in Nederland, Nachdruck der Ausgabe 1995 mit Korrekturen. Wijster (umfangreiches Buch mit zahlreichen Literaturangaben).

Authors of Fungal Names, Index of Fungi Supplement. Wallingford (Autoren: KIRK, P. M. & A. E. ANSELL 1992); stellt einen mykologischen Auszug aus BRUMMITT, R. K. & C. E. POWELL (1992), Authors of Plant Names, Kew, dar; Fortführung im Internet: URL: www.indexfungorum.org/AuthorsOfFungalNames.htm; im Falle unklarer Schreibweisen von Autorennamen oder zur Standardisierung der Autoren-Abkürzungen ein gutes Hilfsmittel; in einigen Fällen kann über das Internetangebot IPNI der Informationsgehalt einer solchen Anfrage noch gesteigert werden, indem zusätzlich noch die Pilznamen genannt werden, die der betreffende Autor neu geschaffen hat: IPNI (International Plant Names Index), URL: http://www.ipni.org/ipni/ →Search Authors; Suchmaschinen-Zugang <IPNI>.

BA s. Biological Abstracts/ BIOSIS Previews.

BESSEY, E.A. (1952) - Morphology and Taxonomy of Fungi, 2. Aufl. (corrected edition). London od. Philadelphia: 660-756 (ausgezeichnete Übersicht für die wichtigste Literatur bis 1950, mit nur wenigen Auslassungen).

Bibliography of Systematic Mycology (BiSyMy), 1943 ff.; als Reprint von CABI Publishing erhältlich; gedrucktes Werk z.B. in „1a" (ab Band **9**, 1991 ff.), in „30/F1" (komplett) und in „188/24" (komplett); Bibliothèque Conservatoire et Jardin Botanique Genève (komplett);

Bibliothek Naturhistorisches Museum Wien (ab 1955); Test-Recherchen haben ergeben, dass Mitteilungen in rein botanischen Zeitschriften und Internet-Publikationen nur eingeschränkt erfasst werden, sodass eine BiSyMy-Recherche dringend der Ergänzung durch die Biological Abstracts und durch die Benutzung einer Internet-Suchmaschine bedarf.
Gebrauchshinweise für die Suche nach Gattungen in der BiSyMy: 1943-1975 in den Einzelheften, Rubriken nach Pilzfamilien geordnet (insgesamt 42 Einzelhefte).
Band **6**(1), 1976 - **7**(10), 1985: Rubriken nach Ordnungen bzw. Klassen (die Suche in dieser Periode ist besonders zeitaufwendig; betrifft 20 Einzelhefte).
Seit Band **8**, 1986/90 mit Gattungsindex in den kumulativen 5-Jahres-Indices zu Band **8** (1986/90) und Band **9** (1991/95) (Bezug durch die Bücher-Abteilung von CABI Publishing).
Für die Suche nach Autoren: 1943–1970 in den Einzelheften; kumulative 5-Jahres-Autorenindices für Bd. **5**, 1971/75 bis **9**, 1991/95; danach wieder nur in den Einzelheften.
Parallel im Internet für 1986 bis heute, URL: http://www.indexfungorum.org/BSM/bsm.asp; Suchmaschinenzugang <bibliography mycology> (bis auf die Zitate der letzten 5 Jahre frei zugänglich, für die Ermittlung der fehlenden Zitate ist die parallele Benutzung der gedruckten Version notwendig; neustes Heft nicht im Internet). Die EDV-mäßige Erfassung der Jahrgänge 1943-1985 wird z. Zt. bei CABI Bioscience vorangetrieben (Mitteilung D. Minter, Egham).

Biological Abstracts (BA) Bd. **1**, 1927 ff. (für 1926 ff.); entspricht zusammen mit den Biological Abstracts RRM dem Datenbank-Angebot BIOSIS Previews; wichtige Bibliografie für die systematische Mykologie; Test-Recherchen haben ergeben, dass überwiegend mykologische Mitteilungen in rein botanischen und nur eingeschränkt Mitteilungen in mykologischen Zeitschriften erfasst werden, sodass eine BA-Recherche dringend der Ergänzung durch andere Rechechewege bedarf; mit Jahres-Registern für 1926–1959; mehrjährige kumulative Indices auf Mikrofilm für die Jahre 1959–1964, 1965–1969 und auf Microfiche für 1970–1974, 1975–1979, 1980–1984 und 1985–1989. Die Datenbank-Version lässt sich in vielen Universitäts- und Staatsbibliotheken kostenfrei benutzen.
Bibliotheken mit BA auf CD findet man leicht im ZDB-OPAC über Suchoptionen „Datenträger“ und „Online Resourcen“, „Titelanfang“, „Biological Abstracts“ oder „BIOSIS Previews“. Das gedruckte Werk der Biological Abstracts existiert in vielen Bibliotheken, jedoch ist es schwierig, eine Bibliothek zu finden, in der die gedruckte Bibliografie auch an Samstagen im Lesesaal frei zugänglich ist. Beispiele dafür sind die Staatsbibliothek Berlin, Haus Potsdamer Straße (samstags bis 19.00 Uhr; Band **1**, 1927 ff. zugänglich) und Senckenberg-Bibliothek Frankfurt. Dort stehen z.Zt. Band **35**, 1960 ff. in Freihand-Aufstellung im Lesesaal.

BIOSIS Previews s. Biological Abstracts.

BiSyMy s. Bibliography of Systematic Mycology.

BOLLMANN, A., A. GMINDER & P. REIL (2002) - Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze, 3. Aufl., Jahrbuch Schwarzwälder Pilzlehrschau **2**. Hornberg (für die Basidiomyceten und die größeren Ascomyceten).

Botanical Abstracts **1**, 1918/19 - **15**, 1926 (für den Zeitraum 1918-1925/26); dieses bibliografische Organ wurde gegründet, da Just's Botanischer Jahresbericht (s.d.) und das Botanische Centralblatt (s.d.) nach Ausbruch des 1. Weltkrieges in Amerika nicht mehr verfügbar waren; Cumulated Author and Subject Indexes 1/10, 1918/1922 (publ. 1924); Jahres-Index zu Band **11**, 1922. Bedauerlicherweise sind die Jahrgangs-Subject-Indices in **12**, 1923 bis **15**,

1926 nicht erschienen (briefliche Mitteilung M.E. Shields), daher sind Gattungen zwar von 1918-1922, jedoch nicht von 1923-1925 recherchierbar; Fortsetzung ab 1926: Biological Abstracts, s.d.

Botanischer Jahresbericht, Band **1**, für 1873 - **10**, für 1882; mykologische Literatur-Referate mit jährlichem Gattungs-, Wirts- und Autorenindex; Fortsetzung s. Just's Bot. Jahresbericht; Vorgänger: HOFFMANN (1862-1872).

Botanisches Centralblatt (ab 1939 Bot. Zentralblatt), Band **1**, 1880 - **40**, 1919; NF **1**, 1922 - NF **37**, 1944/45: Rubriken „Neue Litteratur"; „Referate"; mit Generalregister NF 1/10; NF 11/20; NF 21/30 für die Zeit von 1920-1937, jedoch jeweils nur für neu beschriebene Pilzarten geeignet; die Auffindung von monografischen Arbeiten ist daher eine zeitraubende Aufgabe, da hierfür zwar genaue Inhaltsangaben in den Referaten, jedoch keine Indices existieren; aus diesem Grunde sind andere Informationsquellen meist einfacher zu benutzen: Siehe LINDAU & SYDOW und „Just"; für 1918-1922 s. Bot. Abstr. und für 1926 ff. s. jährliche Indices in Biological Abstracts.

BRAND, B., A. HENRICI & P. LEONARD (2001) - Guide to the Literature for the Identification of British Basisiomycetes. Kew.

Bücherdatenbanken s. KVK.

Bulletin de la Société mycologique de France („Revue bibliographique" als gute Ergänzung der Wege zur Monografien-Suche).

CAB Abstracts auf CD-ROM: Ersetzt seit 1984 die Review of Plant Pathology bzw. Review of Applied Mycology; die Datenbank lässt sich an einigen Universitätsbibliotheken mit landwirtschaftlicher Ausrichtung benutzen; s. ZDB-OPAC, Suchoptionen „Datenträger" und „Online Resourcen", „Titelanfang", „CAB Abstracts".

Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abt., Jena (seit 1929 Zentralblatt ...), **1**, 1895 - **106**, 1944/45; Generalregister 1/10; 11/20; 21/30; 31/40 und 41/60; danach Suche in den Einzelbänden erforderlich; mit einer außerordentlich umfassenden Bibliografie für parasitische Pilze; gute Suchmöglichkeit über die Pilz-Gattungsnamen in den Indices; für die deutsche Literatur bis 1945 gründlicher als Appl. Rev. Mycol.

CIFERRI, R. (1957–1960) - Thesaurus Litteraturae Mycologicae et Lichenologicae (begründet von LINDAU, G. & P. SYDOW), Supplementum 1911-1930, Vol. **1**, 1957 (A-D); Vol. **2**, 1958 (E-K); Vol. **3**, 1959 (L-Q); Vol. **4**, 1960 (R-Z). Papia; für die Literatur der Jahre 1911-1930 zur Suche nach Autoren; Fortsetzung s. Annales mycologici, Rubriken „Neue Literatur".

CLEMENTS, F. E. & C. L. SHEAR (1931) - The Genera of Fungi, 2. Aufl. New York (das alte Standard-werk für die Aufzählung der gültigen Gattungen und ihrer Synonyma und der Typusarten; mit Bestimmungsschlüssel zu allen Gattungen; leider nicht vollständig).

Current Contents, Serie Agriculture, Biology & Environmental Sciences, gedruckt oder auf CD-ROM (geeignet für die Recherche der neusten Mitteilungen in den größeren Zeitschriften; Alternative: ISI Web of Science).

Dictionary of the Fungi, Buchversion (2001), 9. Aufl. (Hrsg. KIRK, P. M., P. F. CANNON, J. C. DAVID & J. A. STALPERS). Wallingford; mit Literaturhinweisen zu allen Pilzgattungen, -familien und -ordnungen; Jahr der Erstbeschreibung der Gattungen. Die Literaturangaben im Dictionary sind höchst wertvoll und führen zu einer ganzen Reihe von monografischen Arbeiten zu einer Pilzgattung.

Die Systematik der Literatur-Aufzählung ist so aufgebaut, dass man neben den Angaben bei der Gattung auch noch den systematischen Pfad der angegebenen höheren Taxa „abarbeiten" muss, um zu den ausführlich zitierten Literaturstellen und zu weiteren Angaben zu

gelangen. In unseren Fallbeispielen wären die folgenden Serien abzuarbeiten: *Morenoina*, Asterinaceae, Dothideomycetidae, Ascomycetes; *Camarophyllopsis*, Tricholomataceae, Agaricales, Agaricomycetidae, Basidiomycetes. Falls die Angaben doch noch zu knapp für eine Bestellung über Fernleihe sind, müssen die Zitate mit den bibliografischen Werkzeugen der „Autorenlinie" vervollständigt werden.

Dictionary of the Fungi im Internet:
http://www.indexfungorum.org/Names/fundic.asp; Suchmaschinenzugang <fundic classification>; zusätzlich zum gedruckten Buch werden hier folgende Angaben geboten: Nach Eingabe eines Gattungsnamens wird die Zugehörigkeit zu den höheren Taxa wie Familie, Ordnung, Klasse etc. angegeben, ferner sind Informationen über diese höheren Taxa über einen Link abzurufen, z.B. die Aufzählung aller Gattungen einer Familie.
Beim Anklicken des Gattungsnamens in der untersten Zeile wird die Literaturstelle der Gattungs-Erstbeschreibung und die Typusart angegeben („Genus Record Details").

DIMDI (Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, Köln, kostenpflichtige Literatur-Recherchen in den Universitätsbibliotheken möglich; darin die Superbase XBIOL mit Datenbanken wie Biolis und Scisearch): Diese Dienste erfassen mehr Literatur als die in dieser Arbeit erwähnten Bibliografien. Interessant für Literaturstellen, die noch über das Angebot durch BA und BiSyMy hinausgehen, z.B. wichtig für pilzfloristische Literatur und für taxonomischen Arbeiten in regionalen Zeitschriften.

EZB: Elektronische Zeitschriften-Bibliotheken, Bestände an online zugänglichen Zeitschriften; je nach Bibliothek sind unterschiedliche Mengen an Journalen freigeschaltet (gelbe Ampel); interessant sind die im Internet allgemein frei zugänglichen Zeitschriften (grüne Ampel, s. Online-Zeitschriften).

Familien-Erstbeschreibungen s. HAWKSWORTH & DAVID (1989).

FARR, D.F. et al. (1989/ Reprint 1995) - Fungi on Plants and Plant Products in the United States. St. Paul oder im Internet: SBML-Datenbank „Fungus-Host-Distributions".

Funindex s. Index Fungorum.

Gattungs-Erstbeschreibungen s. Dictionary of the Fungi im Internet.

GenBank, URL: http://www.ncbi.nlm.nih.gov; Suchmaschinenzugang <ncbi>; Wegweiser zur Literatur über molekularbiologische Arbeiten zur Phylogenie der Pilze; führt auch zu DNS-Sequenzen, die nicht in einem Zeitschriftenartikel veröffentlicht worden sind; sucht man beispielsweise Literatur zur DNS-Sequenzierung von *Cortinarius violaceus*, so muss man <Nucleotide> anwählen und <Cortinarius violaceus> eingeben.

HAWKSWORTH, D.L. & J.C. DAVID (1989) - Index of Fungi, Supplement, Family Names; Internet-Version: http://www.indexfungorum.org/Names/Families.asp; Suchmaschinenzugang: <CABI family names>; Ermittlung von Daten zu den Pilzfamilien wie Hinweise auf die Familien-Erstbeschreibungen und Angabe ihrer Typusgattungen.

HOFFMANN, H. (1862-1872) - Mykologische Berichte 1-17: Bot. Zeitung **20**, 157, 178, 266; **21**, 71, 283; **22**, 22, 258; **23**, 57, 323; **24**, 69, 210; **25**, 45; **26**, 11; **27**, 40; Mykologische Berichte, für 1869, publ. Gießen 1870; dito, für 1870, publ. Gießen 1871; dito, für 1871, publ. Gießen 1872 (Serie von Publikationen zur Erfassung der Literatur der systematischen Mykologie; Nachfolge-Serie: Botanischer Jahresbericht, s.d.).

HOFFMANN, H. (1863) - Index Fungorum. Leipzig [Eine Liste der seit Fries' Systema mycologicum beschriebenen Pilze (FRIES 1821-1832)].

HOLDEN, M. (1982) - Guide to the Literature for the Identification of the British Fungi, Bull. Brit. Mycol. Soc. **16**, 36-55 und 92-112 (Bestimmungsliteratur).

Index Fungorum (= Funindex), Herausgeber: CABI und CBS, URL: http://www.indexfungorum.org/Names/Names.asp; Suchmaschinen-Zugang: <Indexfungorum>; als Datenbank geführter Generalindex von: 1. Saccardo, 2. Saccardo's Omissions, 3. Petrak's Lists (PL) 1920-1939, 4. Supplement to Petrak's Lists 1920-1939 und 5. Index of Fungi; Auflistung der Erstbeschreibungen der Pilze mit verschiedenen weiteren Informationen; Daten z.T. frei zugänglich, z.T. die Benutzung der genannten fünf gedruckten Werke bzw. Serien voraussetzend. Viele der in den 24 Sydow-Listen (1895-1918) und der Petrak-Liste null (1919) kompilierten Taxa sind in dieser Datenbank noch nicht aufgenommen worden.

Index Nominum Genericorum (ING), URL: http://rathbun.si.edu/botany/ing/ingform.cfm; Suchmaschinenzugang <Index nominum> (enthält bezüglich der Gattungsangaben u.U. mehr Details als das Dictionary of Fungi im Internet).

Index of Fungi, **1**, 1940 ff.; anfangs als Supplement zur Review of Applied Mycology; cumulative Indices alle 10 Jahre. Dies ist eine Serie, in der ausgelassene Einträge oft noch nach Jahrzehnten nachgeholt werden (Generalindex im Internet s. Index Fungorum).

ING s. Index Nominum Genericorum.

Inoculum: Amerikanisches, mykologisches Nachrichtenblatt, das auch im Internet abrufbar ist; unterrichtet u.a. über bewährte und neu hinzukommende, mykologische Internet-Informationsangebote (s. Online-Zeitschriften).

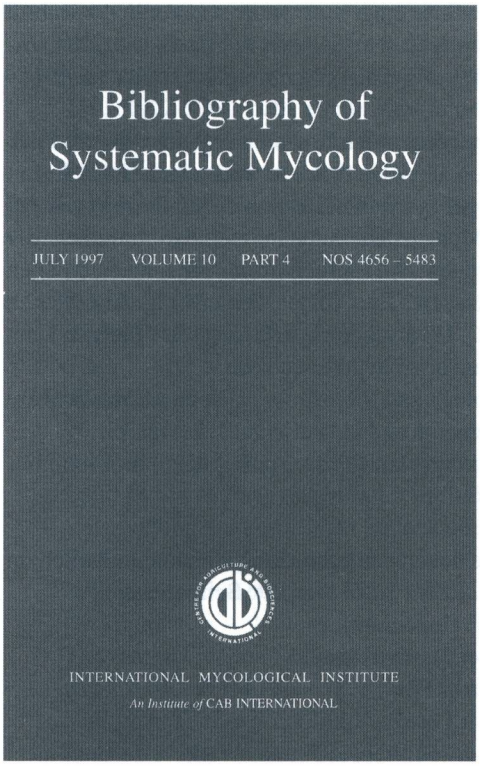
Internet: Durch verbesserte Suchmaschinen muss man sich meistens nicht mehr die Internet-Adressen aufnotieren, es werden normalerweise nur noch wenige Kennworte benötigt, um ein Internet-Angebot aufzufinden (s. Suchmaschinen).

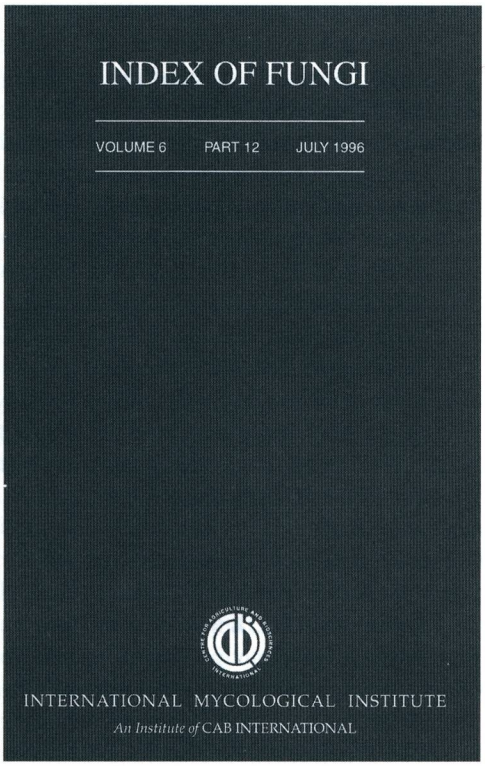
IPNI: International Plant Names Index (s. Authors of Fungal Names).

ISI Web of Science/ Science Citation Index Expanded (sehr gute Allround-Literaturdatenbank in den Universitätsbibliotheken).

JUILLARD-HARTMANN, G. (1919) - Iconographie des Champignons supérieurs, Band **1-5**. Epinal (Sammelwerk mit übernommenen Farb-Abbildungen, mit dessen Hilfe die ursprünglichen Farb-Darstellungen ermittelt werden können).

Justs Botanischer Jahresbericht („Just"; ursprünglicher Name Botanischer Jahresbericht, s.d.); mykologische Rubriken in Band **11**, für 1883, publ. 1885/86 - **63**, für 1935, publ. 1943/44; es müssen jeweils alle parallel erschienenen Abteilungen benutzt werden; in den meisten Jahren gab es nur 1 oder 2 (aus buchbinderischen Gründen notwendige) Abteilungen. Selten war der Inhalt so umfangreich, dass die Indices als 3. Abteilung herausgegeben werden mussten. Der Sach-, Gattungs-, Wirts- und Autorenindex befindet sich jeweils am Ende der letzten Abteilung. Aus dem „Just" wurde seit 1920 die Rubrik über neue Pilzarten als „Petrak's Lists" durch Reprint verfügbar gemacht (s.d.). Die bis 1919 erschienen Rubriken mit neuen Arten sind jedoch ebenfalls sehr bedeutsam und dürfen nicht vernachlässigt werden (s. Petrak-Liste null und Sydow-Listen). Ebenso sind die nicht neugedruckten Rubriken mit Referaten zu den Themen Pilzen („Pilze"), „Pflanzenkrankheiten" und „Pflanzengeografie" im Zeitraum 1873–1931 von gleichhoher Bedeutung, da dies in den betreffenden Jahren meist der einzige Weg ist, über Sach- oder Gattungs-Stichwörter einen Zugang zur monografischen und sonstigen Literatur zu finden. Zur Auffindung von Neukombinationen und neuen Gattungsnamen, die im Saccardo ausgelassen wurden, sind sowohl die Rubrik „Pilze" als auch die Liste „Verzeichnis der neuen Arten" durchzusehen, der Zugang geschieht ebenfalls über die Gattungsindices am Ende jedes Jahrganges. Die Rubrik „Pilze" (1932–1935) in Band **63**, Abt. 2: 25-663, publ. 1944, ist bedauerlicherweise ohne Index geblieben.





KIRK, P.M. (1985) - Index of Fungi, Supplement, Saccardo's Omissions. Kew (eine erste Sammlung von Saccardos Auslassungen; s.a. Saccardo).

KIRK, P.M. & A.E. ANSELL (1992): s. Authors of Fungal Names.

KIRK, P.M. et al. (2001) s. Dictionary of the Fungi, 9. Aufl.

Kulturensammlungen: Internet-Datenbanken „STRAIN Fungi" und „JFCC Fungi", Pilzstämme incl. Literaturangaben in den Kulturensammlungen der Welt; URL: http://wdcm.nig.ac.jp/ →Search Engine, dann sowohl WDCM →Fungi als auch JFCC →Fungi anklicken.

KVK Karlsruhe (Bücherdatenbanken), URL: http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html oder Suchmaschinen-Zugang <kvk karlsruhe>: Möglichkeit für den Nachweis von Büchern in in- und ausländischen Bibliotheken; Suche auch mit Hilfe von ISBN-Nummern möglich; manche bekannten Werke werden jedoch hier nicht gefunden, wenn sie in Wirklichkeit in einer periodisch erscheinenden Serie erschienen sind, s. dann in den Zeitschriftendatenbanken wie z.B. der ZDB.

LAPLANCHE, M. C. de (1894) - Dictionnaire Iconographique des Champignons Supérieurs. Autun & Paris (Abbildungsverzeichnis für Hymenomyceten).

LINDAU, G. & P. SYDOW (1908–1917) - Thesaurus litteraturae mycologicae et lichenologicae, Bd. **1-5**. Leipzig; Reprint New York (o.J.); das Werk ist zur Auffindung der Literatur bis 1910 konzipiert worden; in Band **5** ist die Suche der Literatur nach verwandtschaftlichen Gruppen möglich, z.B. „Gasteromyceten", „Discomyceten" etc. (jedoch gibt es scheinbare Auslassungen, z.B. ist Durands Hauptwerk über Geoglossaceen nicht auffindbar, da es

als regionale Arbeit über nordamerikanische Pilze eingestuft wurde und nur in der Rubrik „Nordamerika" auffindbar ist; daher sollten auch diese regionalen Rubriken, wie „Deutschland", „Schweiz", „Österreich" etc. durchgesehen werden); Nachfolger: CIFERRI, für 1911–1930 (publ. 1957–1960).

Literatur-Datenbanken: Im modernen Trend stehen solche Datenbanken, die gleich den Ausdruck des Literaturzitates und des Abstracts gestatten; in vielen Fällen ist auch schon ein Link zum Zeitschriften-Verlag herstellbar, sodass die gefundene Publikation ebenfalls direkt ausgedruckt werden kann. An die Stelle der 1-2 Monate dauernden Fernleihe tritt nunmehr der Download des Artikels, der nur einige Minuten in Anspruch nimmt. In manchen Fällen lässt sich im heruntergeladenen Artikel ein weiteres Zitat finden, dessen Originalstelle sich ebenfalls gleich herunterladen lässt (s. EZB). Über moderne mykologische Themen kann man sich so innerhalb weniger Stunden einen Überblick verschaffen.

Microbiology Abstracts, Sect. C, Algology, Mycology and Protozoology, Bethseda (brauchbare gedruckte bibliografische Serie für die allgemeine und industrielle Mykologie).

Mushrooms International, Littlehampton (Mitteilungsblatt für die Speisepilzkultur mit bibliografischen Rubriken).

ncbi s. GenBank.

Online-Zeitschriften: Zeitschriften-Angebote, die neben der gedruckten Version zusätzlich im Internet für jedermann freigeschaltet sind (= EZB / grüne Ampel); Beispiele sind:
Inoculum (URL: http://www.msafungi.org/ →Inoculum).
Myconet (URL: http://www.umu.se/myconet/Myconet.html).

OPAC: Bibliothekskatalog in elektronisch abrufbarer Form, z.T. auch über das Internet zugänglich.

Petrak-Liste null für 1919 [Nachfolge-Liste der Sydow-Listen; in Petraks Werksverzeichnis nicht genannt (SAMUELS 1981)]: Gründlich kompilierte Liste mit neuen Taxa des Jahres 1919, erschienen als „Verzeichnis der neuen Arten" in Just's Bot. Jahresbericht, Band **47**, Abt. 1, für 1919, publ. 1928; bis heute nicht neugedruckt; enthält viele Angaben, die zur Zeit noch im Index of Fungi und im Index Fungorum fehlen.

Petrak's Lists (PL) **„1"**-**„7"** aus Just's Bot. Jahresber. im Neudruck (für 1920-1935; es hätte heißen müssen: Listen Nr. **2-8**); Petrak's List **„8"** (d. h. also eigentlich seine 9. Liste; für 1936-1939, Erstpublikation 1950 in Kew, mit beachtenswertem Vorwort von S. P. WILTSHIRE); seine Listen **1-7** sind ursprünglich in folgenden Bänden von Just's Bot. Jahresber. erschienen: In Band **48**, Abt. 2, 184; **49**, Abt. 2, 267; **56**, Abt. 2, 291; **57**, Abt. 2, 592; **58**, Abt. 1, 447; **60**, Abt. 1, 449 und **63**, Abt. 2, 805; Sammelindex für 1920-1939: Index of Fungi, Petrak's Lists 1920-1939, Cumulative Index, Teil **1**, Kew 1956; Cumulative Index, Teil **2**, Kew 1957 (Wirte der neubeschriebenen Arten); Korrekturen und Ergänzungen für 1920-1939: Index of Fungi, A Supplement to Petrak's Lists 1920-1939, Kew 1969; parallel im Internet s. Index Fungorum; Vorgänger: Petrak-Liste null (s.d.); Nachfolger: Index of Fungi (s.d.).

PFISTER, D. H. (1985) - A bibliographic account of exsiccatae containing fungi, Mycotax. **23**, 1-139; A corrected authors index, Mycotax. **25**(1), 141-145, 1986 [für weitere Angaben zu den zugehörigen Schedae s. aber auch in Lindau & Sydows Thesaurus, Band **4**, 31-38 (s. dort die Nummern in Klammern)].

PFISTER, D. H., J. R. BOISE & M. A. EIFLER (1990) - A bibliography of taxonomic mycological literature 1753-1821, Mycol. Mem. **17** (unersetzlich bei Fragen der alten Literatur).

Phytomed: Kostenfreie Literaturdatenbank u.a. für phytopathogene Pilze (URL: http://bba.zadi.de/phytomed/index_stw.htm).

REA, E.A. (1914/16) - Notes on Fungus Illustrations, Trans. Brit. Mycol. Soc. **5**, 211-228 (ein Wegweiser zu den alten Abbildungswerken).

Review of Applied Mycology **1**, 1922 - **48**, 1969; Index-Band Plant Host-Pathogen Index to vol. **1-40** (1922-1961; publ. 1968), Kew (eine der wichtigsten Pilz-Bibliografien überhaupt, bes. für Pilze mit Bedeutung für Pflanzenkrankheiten und Mycorrhiza-Bildung; danach Review Plant Pathol. genannt, s.d.).

Review of Plant Pathology **49**, 1970 ff. (vorher Rev. Appl. Mycol. genannt, s. Bemerkung dort; ab 1984 in die Datenbank CAB Abstracts auf CD-ROM eingearbeitet; paralleles Angebot ab 1975: Agris, auf CD-ROM oder im Internet).

ROSSMAN, A. Y., M. E. PALM & L. J. SPIELMAN (1987) - A literature guide for the identification of plant pathogenic fungi. St. Paul.

SACCARDO, P.A. et al., Sylloge fungorum; Grundbände **1**, 1882 - **8**, 1889 incl. Zusatzband „Additamenta ad vol. 1-4" (1886), später auch Band **4A** genannt; Ergänzungsbände **9**, 1891 - **26**, 1972 und „Appendix" aus dem Repertorium für kryptogamische Literatur, Beiblatt zur Hedwigia **35**(7), 1-50, 1896, im Reprint von Johnson Reprint Corporation (1966) in Band **11** als Anhang abgedruckt (im Index Fungorum erkennt man diese Einträge an der Verwendung von römischen Seitenzahlen in Band **11**); der Saccardo eignet sich zur Auffindung von Pilz-Erstbeschreibungen bis ca. 1940; ferner finden sich Literaturzusammenstellungen nach Autoren in Bd. **1** (1882), **10** (1892) und **17** (1905; Autor: J. B. TRAVERSO); ein komplettes Abbildungsverzeichnis für die alte Lit. in Bd. **19/20** (1910/11; Autor J. B. TRAVERSO). Für den Saccardo stehen folgende Indices zur Verfügung: Saccardo Bd. **12**, **15** und **18**, 741-839; REED, C.F. & D.F. FARR (1993), Index to Saccardo's Sylloge Fungorum, Vol. 1-26, 1882-1972, Contrib. Reed Library and Herbarium **31** oder im Internet im Index Fungorum bzw. in der SBML-Database Saccardo, URL: http://nt.ars-grin.gov/ →Databases, Fungaldatabases, Saccardo; einige Ergänzungen: KIRK, P.M. (1985) - Index of Fungi, Supplement, Saccardo's Omissions. Kew; die auch darin fehlenden Quellen, bes. einige weitere der von Saccardo und in den Saccardo-Omissions übersehenen Art-Erstbeschreibungen, sowie die zahlreichen von ihm vernachlässigten neuen Gattungsnamen und Neukombinationen sind ausschließlich nur in den ersten 47 Jahrgängen des „Just" nachzuschlagen und zu finden, was in der Fachwelt leider wenig bekannt ist (s. „Just", Petrak-Liste null und Sydow-Listen).

Saccardo's Omissions s. Saccardo.

SBML-Datenbanken (Systematic Botany and Mycology Laboratory, USDA, Beltsville, USA): Internet-Zugang http://nt.ars-grin.gov/ →Databases, Fungaldatabases; der Suchmaschinenzugang <SBML Databases> führt direkt zu einzelnen Buttons für die folgenden vier Angebote (die Gattungsnamen müssen teilweise in diesen Datenbanken mit einem zusätzlichen Sternchen eingegeben werden):

1. SBML-Literature: In vielen Fällen eine ergiebige Literaturdatenbank.
2. SBML-Fungus-Host-Distributions: Unentbehrliches Hilfsmittel zur Zusammenstellung der Wirte eines Pilzes und der Pilzpathogene einer Pflanze (gedruckte Version FARR et al. (1989/1995).
3. SBML-Nomenclature: Artenlisten und Literatur zu pflanzenbewohnenden Pilzen.
4. SBML-Saccardo: Internet-Version von REED & FARR (1993) (s.d.).

Science Citation Index s. ISI Web of Science.

STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN (1976-1988) - Taxonomic Literature, 2. Aufl., Band **1-7**. Utrecht; Ergänzungsbände (Hrsg. F.A. STAFLEU & E.A. MENNEGA): Supplement **1** ff., 1992 ff. Kö-

nigstein (unentbehrliches Hilfsmittel zum Nachschlagen von Buchtiteln und biografischen Daten der Autoren).

STREINZ, W.M. (1862) - Nomenclator Fungorum. Wien [neben HOFFMANN (1863) die klassische Pilzbibliografie der damaligen Zeit].

Subito: Literatur-Lieferdienst, URL: http://www.subito-doc.de/ oder Suchmaschinen-Zugang <subito>; gestattet die Ausleihe von Büchern per Post an die Privat- oder Dienstadresse; ferner die Zusendung von Zeitschriften-Aufsatzkopien per Post nach Hause oder eingescant per Email; gibt auch Auskunft über diejenigen Bücher, die in Deutschland ausleihbar sind. Falls man die Kosten für die Subito-Ausleihe nicht tragen will, kann man auf die Fernleihe ausweichen (s. Abschnitt 4).

Suchmaschinen fürs Internet (eine der Internet-Suchmaschinen ist z.B. Google, URL: http://www.google.de); zur Recherche der in den Internet-Publikationen abgehandelten Pilzgattungen und -arten; die Eingabe von Suchbegriffen geschieht in Form von einzelnen Begriffen oder Wortkombinationen, wobei einfach alle Wörter mit einem Blank (= Leertaste) aneinandergereiht werden müssen; der Blank ersetzt automatisch den Operator AND. In dieser Abhandlung werden Eingaben in die Suchmaschine in der Form <Wort Wort Wort Wort> angegeben, wobei die Zeichen < und > wegzulassen sind. Durch diese einfache Möglichkeit der Wortverknüpfung lassen sich heute die kompliziertesten Sachverhalte auf sehr einfache Weise und ganz gezielt abrufen. Die Internet-Benutzung ist auch an den Computer-Arbeitsplätzen der größeren Bibliotheken möglich, meist auch werktags bis spät abends und samstags, z.T. sogar sonntags (s. Abschnitt 4).

Suchmaschinenzugang: Nur noch selten muss man sich eine Internetadresse (= URL) aufschreiben, meist genügt es, den Namen des betreffenden Internetangebotes in eine Suchmaschine einzugeben; in der vorliegenden Arbeit sind die so einzugebenden Wörter in die Zeichen < > eingeschlossen.

Sydow-Listen 1895-1918 („Verzeichnis der neuen Arten", Vorläufer der Petrak-Listen): 24 gründlich kompilierte Listen mit neuen Taxa der Jahre 1895-1918 in Justs Botanischem Jahresbericht **23-46**; enthalten viele Angaben, die zur Zeit noch im Index of Fungi und im Index Fungorum fehlen.

WATLING, R. & A.E. (1980) - A Literature Guide for Identifying Mushrooms. Eureka, CA (für Agaricales, Boletales, cantharelloide u. clavarioide Pilze).

Web of Science s. ISI Web of Science.

Zentralblatt ... s. Centralblatt ...

9. Abkürzungsverzeichnis

BA	Biological Abstracts/ BIOSIS Previews
BiSyMy	Bibliography of Systematic Mycology
EZB	Elektronische Zeitschriften-Bibliothek
ING	Index Nominum Genericorum
IPNI	International Plant Names Index
Just	Justs Botanischer Jahresbericht/ Botanischer Jahresbericht
KVK	Karlsruher virtueller (Bücher-)Katalog
ncbi	s. GenBank
OPAC	Bibliothekskatalog in elektronisch abrufbarer Form
PL	Petrak's List
SBML	Systematic Botany and Mycology Laboratory, Beltsville, USA

URL Internetadresse
USDA United States Department of Agriculture
ZDB Zeitschriftendatenbank
„1a“ Sigel der Staatsbibliothek Berlin, Haus Potsdamer Straße, s. Bibliotheken
„30/F1“ Sigel der Stadt- und Univ.-Bibliothek sowie der Senckenberg-Bibliothek Frankfurt a. M., s. Bibliotheken
„188/24“ Sigel der Bibliothek des Botanischen Museums und Botanischen Gartens Berlin-Dahlem, s. Bibliotheken

10. Danksagungen

Für die wertvolle Unterstützung bei der Konzipierung der vorliegenden Arbeit danke ich Herrn T.R. Lohmeyer, Taching am See, sehr herzlich; ferner haben mir folgende Damen und Herren mit wertvollen Hinweisen oder mit Auszügen aus ihren privaten Datensammlungen geholfen: H.O. Baral, Tübingen; Dr. S. Garnica, Univ. Tübingen; Prof. Dr. J. Lelley, Krefeld; Dr. D. Minter, CABI Bioscience, Egham und M.E. Shields, BIOSIS, Philadelphia. Frau R. Pretscher und Frau Dr. B. Buchen, Botanisches Institut der Univ. Bonn, danke ich für die Bereitstellung des Justschen Botanischen Jahresberichtes.

11. Literaturverzeichnis

AINSWORTH, G.C. (1976) – Introduction to the History of Mycology. Cambridge etc.

BARAL, H.O. (1992) – Vital versus herbarium taxonomy. Mycotaxon **44**: 333-390.

BESSEY, E.A. (1952) – Morphology and Taxonomy of Fungi, 2. Aufl. (corrected edition). London od. Philadelphia: 660-756.

BESTERMANN, Th. (1965) – A World Bibliography of Bibliographies, 4. Aufl.

BRESINSKY, A., H. KREISEL & A. PRIMAS (1995) – Mykologische Standortkunde, Regensburgische Mykol. Schriften **5**: 1-304.

CORNER, E.J.H. (1950) – A Monograph of *Clavaria* and allied genera. Ann. Bot. Mem. **1**. London.

EINHELLINGER, A. (1976/77) – Die Pilze in primären und sekundären Pflanzengesellschaften oberbayerischer Moore. Ber. Bayer. Bot. Ges. **47**: 75-149 und ibid. **48**: 61-146.

FARR, D.F. (2002) – Taking your data online: Database experiences at the USDA Systematic Botany and Mycology Laboratory. Int. Mycol. Congress **7**, Book of Abstracts, Nr. 278. Oslo.

FAVRE, J. (1948) – Les associations fongiques des hauts-marais jurassiens et de quelques régions voisines. Matériaux de la flore cryptogamique Suisse **10**(3). Bern.

FRIES, E.M. (1821-1832) – Systema Mycologicum, Bd. **1-3**. Greifswald.

KIRK, P.M. (2002) – Use of nomenclatural and bibliographic mycological data. Int. Mycol. Congress **7**, Book of Abstracts, Nr. 241. Oslo.

OERTEL, B. & H.G. FUCHS (2001) – Pilzfloristische Beobachtungen auf Magerwiesen und Halbtrockenrasen im linksrheinischen Mittelgebirge. Z. Mykol. **67**: 179-212.

PETRAK, F. (für 1919, publ. 1928) – Rubriken „Pilze“, „Verzeichnis der neuen Arten“ (= Petrak-Liste null, S. 290-346) und „Pflanzenkrankheiten“, in: Just's Botanischer Jahresbericht **47**, Abt. 1 (Gattungs-, Wirts- und Autorenindex in Abt. 2).

SAMUELS, G.J. (1981) – An annotated index to the mycological writings of Franz Petrak. New Zealand Department of Scientific and Industrial Research Bull. **230**, Bd. **1**. Wellington.

SYDOW, P. (für 1912, publ. 1916) – Rubriken „Pilze“, „Verzeichnis der neuen Arten“ und „Pflanzenkrankheiten“, in: Just's Botanischer Jahresbericht **40**, Abt. 1 (Gattungs-, Wirts- und Autorenindex in Abt. 2; stellvertretend zitiert für alle weiteren 23 Sydow-Listen 1895-1918).

WILTSHIRE, S.P. in F. PETRAK (1950) – Index of Fungi, 1936-1939. Kew (= Petrak's List **8**, die einzige der Petrak-Listen, die 1950 in England unmittelbar als Original erschienen ist).

ANHANG 1: „Basis-Bibliothek Basidiomyceten" [ohne Ustilaginomyceten (Brandpilze etc.) und ohne Urediniomyceten (Rostpilze etc.)] - Auswahl als Vorschlagsliste für die Bereithaltung am Arbeitsplatz; s.a. Bemerkungen zur Anschaffung von vergriffenen Büchern in Abschnitt 5 [weitere Werke vor 1950 s. BESSEY (1952)].

AINSWORTH, G.C., F.K. SPARROW & A.S. SUSSMAN (Hrsg.) (1973) – The Fungi, an Advanced Treatise, Bd. **4B**, Basidiomycetes and Lower Fungi. New York & London.

ARX (1977) s. bei Asco- u. Deuteromyceten (Hefen).

BANDONI, R.J. (1984) – The Tremellales and Auriculariales: an alternative classification. Trans. Mycol. Soc. Japan **25**: 489-530.

BARNETT et al. (2000) s. bei Asco- u. Deuteromyceten (Hefen).

BAS, C., Th. W. KUYPER, M. E. NOORDELOOS & E. C. VELLINGA (1988-2001) – Flora Agaricina Neerlandica **1-5**. Rotterdam oder Lisse etc.

BOEKHOUT, T. & R.A. SAMSON (1995) – Heterobasidiomycetes: Systematics and applied aspects. Studies in Mycology **38**: 1-190.

BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1986-2000) – Pilze der Schweiz, Bd. **2-5**. Luzern.

CHRISTIANSEN, M. P. (1959/60) – Danish resupinate fungi. 1. Ascomycetes and Heterobasidiomycetes. Dansk Bot. Ark. **19**(1): 1-55; Danish resupinate fungi. 2. Homobasidiomycetes, ibid. **19**(2): 59-388.

COOKE, W. B (1957) – The Porotheleaceae: Porotheleum. Mycol. **49**: 680-693.

– (1961) – The cyphellaceous fungi, study in the Porotheleaceae. Beih. Sydowia **4**. Horn.

DENNIS, R. W. G. (1986) – Fungi of the Hebrides. Kew (wichtige Liste).

– (1995) - Fungi of South East England. Kew (wichtige Liste).

DENNIS, R. W. G., P. D. ORTON & F. B. HORA (1960; Reprint 1974) – New Check List of British Agarics and Boleti. Trans. Brit. Mycol. Soc. **43**, Suppl., Reprint Bibl. Mycol. **42**. Lehre (incl. Abb.-Verzeichnis; Ergänzung s. ORTON 1960).

DONK, M. A. (1931/1933; Reprint 1969) – Revisie van de Nederlandse Heterobasidiomycetae en Homobasidiomycetae-Aphyllophoraceae, Teil 1; Revision der niederländischen Homobasidiomycetae-Aphyllophoraceae, Teil 2, Bibl. Mycol. **21**. Lehre (wertvolles Werk mit vielen originären Beobachtungen).

– (1951; s.a. Reprint 1966) – The generic names proposed for Hymenomycetes. I. „Cyphellaceae". Reinwardtia **1**(2): 199-220.

– (1956) – Notes on resupinate Hymenomycetes. II. The tulasnelloid fungi. Reinwardtia **3**(3): 363-379.

– (1959/1962) – Notes on 'Cyphellaceae' I, Persoonia **1**, 25-110; II, ibid. **2**, 331-348.

– (1960/1962; Reprint 1968) – The generic names proposed for Polyporaceae, Persoonia **1**: 173-302; Additions and corrections, ibid. **2**: 201-210.

– (1962) – The generic names proposed for Agaricaceae. Beih. Nova Hedwigia **5**.

– (1964) – A conspectus of the families of Aphyllophorales. Persoonia **3**: 199-324.

– (1966; Reprint) – The generic names proposed for Hymenomycetes Nr. 1-9, 12-13 (1951-1963).

– (1966/1974) – Check list of European hymenomycetous Heterobasidiae. Persoonia **4**: 145-335; Supplement and corrections, ibid. **8**: 33-50.

– (1966) - A reassessment of the Cyphellaceae. Acta Bot. Neerl. **15**: 95-101.

ERIKSSON, J., K. HJORTSTAM, K.-H. LARSSON & L. RYVARDEN, Corticiaceae of North Europe **1** (1987); **2** (1973); **3** (1975); **4** (1976); **5** (1978); **6** (1981); **7** (1984); **8** (1988). Oslo/Blindern [die Serie wird durch HALLENBERG & ERIKSSON (1985) und KOLJALG (1995) ergänzt].

FELL, J. W., T. BOEKHOUT, A. FONSECA, G. SCORZETTI & A. STATZELL-TALLMAN (2000) – Biodiversity and systematics of basidiomycetous yeasts. Int. J. Syst. Evol. Microbiol. **50**: 1351-1371.

FISCHER, E. (1933) – Basidiomycetes, Gastromyceteae, in ENGLER, A. & K. PRANTL: Die natürlichen Pflanzenfamilien **7a**, 2. Aufl. Leipzig.

GROSS, G., A. RUNGE & W. WINTERHOFF (1980) – Bauchpilze (Gasteromycetes s.l.) in der Bundesrepublik und Westberlin. Beih. Z. Mykol. **2**: 1-220.

HALLENBERG, N. & J. ERIKSSON (1985) – The Lachnocladiaceae and Coniophoraceae of North Europe. Oslo.

HANSEN, L. & H. KNUDSEN (Hrsg.) (1992/1997) – Nordic Macromycetes, Band **2**, Polyporales, Boletales, Russulales; Band **3**, Heterobasidioid, aphyllophoroid and gastromycetoid Basidiomycetes. Kopenhagen.

HAWKSWORTH, D. L., P. M. KIRK, B. C. SUTTON & D. N. PEGLER (1995) – Ainsworth & Bisby's Dictionary of the Fungi, 8. Aufl. Wallingford (Bestimmungsschlüssel für die Familien S. 497-540; wurde in der 9. Aufl. nicht wieder gebracht).

HENDERSON, D. M., P. D. ORTON, R. WATLING, N. M. GREGORY & E. TURNBULL (1969-1998). British Fungus Flora **1-8**. Edinburgh.

HENNINGS s. LINDAU & HENNINGS

HESSE, R. (1891/1894) – Die Hypogaeen Deutschlands. Bd. **1** u. **2**. Halle.

HORAK, E. (1968) – Synopsis generum Agaricalium (Die Gattungstypen der Agaricales). Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz **13**. Wabern-Bern.

JAHN, H. (1963) – Mitteleuropäische Porlinge (Polyporaceae s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen. Westf. Pilzbr. **4**.

– (1969) – Einige resupinate und halbresupinate „Stachelpilze" in Deutschland. Westf. Pilzbr. **7**(7/8): 113-144.

– (1971) – Resupinate Porlinge, Poria s. lato, in Westfalen und im nördlichen Deutschland. Westf. Pilzbr. **8**(3): 41-68.

– (1971) – Stereoide Pilze in Europa (Stereaceae Pil. emend. Parm. u.a., Hymenochaete). Westf. Pilzbr. **8**(4/7): 69-176.

– (1981; Reprint) – Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (Desm.); Nachträge 1967-1981 zu „Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa". Bibl. Mycol. **81**.

JOSSERAND, M. (1983) – La description des Champignons Supérieurs, 2. Aufl., Encyclopédie Mycol. **37**. Paris.

JÜLICH, W. (1981) – Higher Taxa of Basidiomycetes. Bibl. Mycol. **85**. Vaduz.

– (1984) – Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Kleine Kryptogamenflora, Band **IIb/1**. Stuttgart & New York.

JÜLICH, W. & J. A. STALPERS (1980) – The resupinate non-poroid Aphyllophorales of the temperate northern hemisphere. Amsterdam etc.

KOLJALG, U. (1995) – *Tomentella* (Basidiomycota) and related genera in temperate Eurasia. Synopsis Fungorum **9**. Oslo.

KREGER VAN RIJ (1984) s. bei Asco- u. Deuteromyceten (Hefen).

KREISEL, H. (1961) – Die phytopathogenen Großpilze Deutschlands. Jena.

– (2001) – Checklist of the gasteral and secotioid Basidiomycetes of Europe, Africa, and the Middle East. Österr. Z. Pilzk. **10**: 213-313.

KÜHNER, R. (1980) – Les Hyménomycètes agaricoides. Numéro spéc. Bull. Soc. Linn. Lyon **49**.

KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1953) – Flore analytique des champignons supérieurs, Paris; Ergänzungen: KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1977) - Compléments à la Flore Analytique, Bibl. Mycol. **56**. Vaduz.

KURTZMAN & FELL (1998) s. bei Asco- u. Deuteromyceten (Hefen).

LINDAU, P. & P. HENNINGS (1900/ 1909) – in: ENGLER, A. & K. PRANTL, Die natürlichen Pflanzenfamilien **1**, Pilze, 1. Aufl., Abt. 1**, Auriculariales, Tremellineae, Dacrymycetineae, Exobasidiineae u. Hymenomycetineae, S. 82-276 u. 553-555; Gesamtgegister zum 1. Teil. Leipzig (publ. 1909); 2. Aufl.: KILLERMANN, S. (1928) - Die nat. Pflanzenfamilien, Band **6**: 99-290.

LOWY, B. (1968) – Taxonomic problems in the Heterobasidiomycetes. Taxon **17**(2): 113-127.

MCLAUGHLIN, D. J., E. G. MCLAUGHLIN & P. A. LEMKE (2001) – The Mycota **7B**, Systematics and Evolution. Berlin & Heidelberg.

MARTIN, G. W. (1952; Reprint 1969) – Revision of the North Central Tremellales. Bibl. Mycol. **22**. Lehre.

MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL (1978-1988) – Handbuch für Pilzfreunde, Band **1-6**. Jena.

MONTECCHI, A. & M. SARASINI (2000) – Funghi Ipogei d'Europa. Trento.

MOSER, M. (1983) – Kleine Kryptogamenflora, Bd. **IIb/2**, Die Röhrlinge u. Blätterpilze, 5. Aufl. Stuttgart & New York.

OBERWINKLER, F. (1970) – Die Gattungen der Basidiolichenen. Deutsche Bot. Ges. NF **1970/ 4**, 139-169.

– (1977) – Das neue System der Basidiomyceten, in: FREY, H., H. HURKA & F. OBERWINKLER (Hrsg.), Beiträge zur Biologie der niederen Pflanzen. Stuttgart: 59-105.

ORTON, P. D. (1960) – New Check List of British Agarics and Boleti, Part III. Trans. Brit. Mycol. Soc. **43**: 159-439.

PEGLER, D. N., T. LÆSSØE & B. M. SPOONER (1995) – British Puffballs, Earthstars and Stinkhorns - An Account of the British Gasteroid Fungi. Kew.

PEGLER, D. N., P. J. ROBERTS & B. M. SPOONER (1997) – British Chanterels and Tooth Fungi. Kew.

PEGLER, D. N., B. M. SPOONER & T. W. K. YOUNG (1993) – British Truffles. Kew.

PILAT, A. (1958) – Flora CSR, Reihe B, Bd. 1, Gasteromycetes. Prag.

RYVARDEN, L. & R. L. GILBERTSON (1993) – European Polypores, Band **1**, Synopsis Fungorum **6**; Band **2**, Synopsis Fungorum **7**. Oslo.

SACCARDO, P. A. (1887-1972) – Sylloge Fungorum; Grundbände: Band **5** (1887), **6**, (1888) und **7** (1888); Ergänzungsbände: Band **9** (1891) - **26** (1972).

SINGER, R. („1949", publ. 1951) – The Agaricales (Mushrooms) in Modern Taxonomy (= 1. Aufl.), Lilloa **22**. Tucuman (immer noch interessant, da Schlüssel zu vielen Arten geboten werden; in späteren Auflagen nicht wiederholt).

– (1962) – The Agaricales in Modern Taxonomy, 2. Aufl. Weinheim (bei den Gattungen Literaturhinweise auf Bestimmungsschlüssel zu den Arten).

– (1965/66) – Schlüssel zur Bestimmung der Familien u. Gattungen der Basidiomyzetenordnung Agaricales, Schweiz. Z. Pilzk., Separatdruck (als Supplement erschienen, nicht in der Zeitschrift enthalten).

– (1986) – The Agaricales in Modern Taxonomy, 4. Aufl. Königstein (seit der 3. Aufl. keine Hinweise auf Bestimmungsschlüssel zu den Arten mehr).

SORAUER, P. (1962) – Handbuch der Pflanzenkrankheiten, Bd. **3**(4), Basidiomycetes, 6. Aufl. Berlin & Hamburg.

STALPERS, J. A. (1993/1998) – The Aphyllophoraceous Fungi I, Keys to the Species of the Thelephorales, Studies Mycol. **35**; II, Keys to the species of the Hericiales, ibid. **40**.
TALBOT, P. H. B. (1971) – Principles of Fungal Taxonomy. London etc.
WELLS, K. & E. K. (Hrsg.) (1982) – Basidium and Basidiocarp. New York etc.

ANHANG 2: „Basis-Bibliothek Asco- und Deuteromyceten" - Auswahl als Vorschlagsliste für die Bereithaltung am Arbeitsplatz; s.a. Bemerkungen zur Anschaffung von vergriffenen Büchern in Abschnitt 5 [weitere Werke vor 1950 s. BESSEY (1952)].

AINSWORTH, G. C., F. K. SPARROW & A. S. SUSSMAN (Hrsg.) (1973) – The Fungi, an Advanced Treatise, Bd. **4A**, Ascomycetes and Fungi Imperfecti. New York & London.
ALLESCHER, A. (1901/1903) – in: Rabenhorsts Kryptogamenflora von Dtschl., Österr. u. der Schweiz, 2. Aufl., Pilze, Bd. **1**, 6. und 7. Abt., Fungi imperfecti. Leipzig (umfasst die Coelomyceten).
ARX, J. A. v. (1977) – The Genera of Yeasts and the Yeast-like Fungi. Studies Mycol. **14**: 1-42.
– (1981) – The Genera of Fungi Sporulating in Pure Culture, 3. Aufl. Vaduz.
– (1987) – Plant Pathogenic Fungi. Beih. Nova Hedwigia **87**. Berlin/ Stuttgart.
ARX, J. A. v. & E. MÜLLER (1954) – Die Gattungen der amerosporen Pyrenomyceten, Beitr. Kryptogamenfl. Schweiz **11**(1). Bern.
– (1975) – A Re-evaluation of the Bitunicate Ascomycetes with Keys to Families and Genera, Studies in Mycology **9**. Baarn.
BARAL, H. O. & G. J. KRIEGLSTEINER (1985; Anhang 1986) – Bausteine zu einer Ascomyceten-Flora der Bundesrepublik Deutschland: In Süddeutschland gefundene inoperculate Discomyceten. Beih. Z. Mykol. **6**: 1-160 (zuzüglich einem hektografierten Anhang u.a. mit einem Artenverzeichnis, einer Substratliste und einem Nachtrag, 19 S. sowie 1 S. Errata, vom Erstautor zu beziehen, Febr. 1986).
BARNETT, H. L. & B. B. HUNTER (1998) – Illustrated Genera of Imperfect Fungi, 4. Aufl. St. Paul.
BARNETT, J. A., R. W. PAYNE & D. YARROW (2000) – Yeasts, Characteristics and Identification, 3. Aufl. Cambridge.
BARR, M. E. (1972) – Preliminary Studies on the Dothideales in Temperate North America. Contr. Univ. Michigan Herbarium **9**(8): 523-638.
– (1978) – The Diaporthales in North America, Mycologia Memoir **7**. Lehre.
– (1987) – Prodromus to class Loculoascomycetes. Amherst.
– (1990) – Prodromus to nonlichenized, pyrenomycetous members of class Hymenoascomycetes. Mycotaxon **39**: 43-184.
BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1984) – Pilze der Schweiz, Bd. **1**. Luzern [Kommentar: DOUGOUD, R. (2000), Doc. Mycol. **30**(117/118): 99-113].
CANNON, P. F., D. L. HAWSKWORTH & M. A. SHERWOOD-PIKE (1985) – The British Ascomycotina, an annotated checklist. Slough.
CARMICHAEL, J. W., W. B. KENDRICK, I. L. CONNERS & L. SIGLER (1980) – Genera of Hyphomycetes. Alberta.
CHADEFAUD, M. & L. EMBERGER (1960) – Traité de botanique systématique. I. Les végétaux non vasculaires (Cryptogamie). Paris.
CLEMENTS, F. E. & C. L. SHEAR (1931) – The Genera of Fungi, 2. Aufl. New York.

CMI Descriptions of Pathogenic Fungi and Bacteria (1964-1990) – Set **1**, Nr. 1 - Set **102**, Nr. 1020; List of Sets 1-100/ Index of Species 1-1000. Kew (Unverzichtbare Reihe über phytopathogene Pilze; danach IMI Descriptions ... genannt, s.d.).

COLE, G. T. & B. W. KENDRICK (1981) – Biology of Conidial Fungi, Vol. **1** u. **2**. New York.

COLE, G. T. & R. A. SAMSON (1979) – Patterns of Development in Conidial Fungi. London.

DENNIS, R. W. G. (1949) – A revision of the British Hyaloscyphaceae with notes on related European species. Mycol. Papers **32**: 1-97.

– (1956) – A Revision of the British Helotiaceae in the Herbarium of the Royal Bot. Gardens, Kew. Mycol. Papers **62**: 1-216.

– (1981) – British Ascomycetes, mit einem Nachtrag „Addenda und Corrigenda". Vaduz.

– (1986) s. bei Basidiomyceten (wichtige Liste).

– (1995) s. bei Basidiomyceten (wichtige Liste).

DIEDICKE, H. (1915) – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg **9**, Pilze, Teil 7, Sphaeropsideae, Melanconieae. Leipzig.

DOMSCH, K. H., W. GAMS & T.-H. ANDERSON (1993) – Compendium of Soil Fungi, 2. Aufl. mit „Supplement and Corrigendum", Band **1** & **2**. Eching.

ECKBLAD, F. E. (1968) – The Genera of the Operculate Discomycetes. Nytt Mag. Bot. **15**: 1-192.

ELLIS, M. B. (1971; Reprint 1993) – Dematiaceous Hyphomycetes. Wallingford.

– (1976; Reprint 2001) – More Dematiaceous Hyphomycetes. Wallingford.

ELLIS, M. B. & J. P. ELLIS (1997) – Microfungi on land plants, 2. Aufl. Slough (bezogen auf Großbritannien).

– (1998) – Microfungi on miscellaneous substrates, 2. Aufl. London & Sydney (bezogen auf Großbritannien).

ERIKSSON, O. (1981) – The families of bitunicate ascomycetes. Opera Bot. **60**: 1-220.

ERIKSSON, O. E. (1992) – The non-lichenized pyrenomycetes of Sweden. Lund.

ERIKSSON, O. E., H.-O. BARAL, R. S. CURRAH, K. HANSEN, C. P. KURTZMAN, G. RAMBOLD & T. LAESSØE (2001) – Outline of Ascomycota - 2003. Myconet **9**: 1-89 (gedruckt oder über Internet, URL: http://www.umu.se/myconet/Myconet.html).

FISCHER, E. (1897) – in: Rabenhorsts Kryptogamenflora von Dtschl., Österr. u. der Schweiz, 2. Aufl., Pilze, Bd. **1**, 5. Abt., Ascomyceten: Tuberaceen und Hemiasceen. Leipzig.

– (1938) – in: ENGLER, A. & K. PRANTL, Die natürlichen Pflanzenfamilien **5b**, VIII, Tuberineae. Leipzig.

FRAGOSO, R. G. (1927) – Estudio sistematico de los Hifales de la Flora Española, Mem. Real Acad. Cienc. Exactas Fisicas Nat. Madrid, Ser. Cienc. Nat. (= Ser. 2), **6**, 1-377 (zusammen mit UNAMUNO 1933 und 1941 ein unverzichtbares Verzeichnis der südwesteuropäischen Pilze darstellend).

Fungi Canadenses – Nr. **1**, 1973 - **330**, 1990; Korrekturen und Index: CORLETT, M., S.A. REDHEAD & C.E. BABCOCK (1997) - Corrigendum and Indexes. Mycotaxon **63**: 87-130; Fortführung ab Nr. **331** in Canad. J. Plant Pathol. **16**, 1994 ff. (Serie mit s./w.-Abb. und Beschreibungen).

GROVE, W. B. (1935/1937) – British Stem and Leaf Fungi, Bd. **1** u. **2**. Cambridge (Coelomyceten).

HANLIN, R. T. (1990/1998) – Illustrated genera of Ascomycetes, Vol. **1** u. **2**; Combined keys to illustrated genera of Ascomycetes Vol. 1 & 2. St. Paul.

HANSEN, L. & H. KNUDSEN (Hrsg.)(2000) – Nordic Macromycetes **1**, Ascomycetes. Kopenhagen.

HAWKSWORTH, D. L. (1994) – Ascomycete Systematics, Problems and Perspectives in the Nineties, NATO ASI Ser. **A 269**. New York & London.

HAWKSWORTH, D. L. et al. (1995) s. bei Basidiomyceten (Schlüssel zu den Familien).

HENNINGS, P., G. LINDAU, P. LINDNER, F. NEGER & W. KIRSCHSTEIN (1905/1911/1938) – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg **7**, Pilze, Teil 1-3. Leipzig/ Berlin (unvollendetes Werk über Pyrenomycetes s.l. ohne Index).

HESSE (1891/1894) s. bei Basidiomyceten (Hypogäen).

HÖHNEL, F. v. (1923) – System der Fungi imperfecti, in: FALCK, Mykolog. Untersuchungen u. Berichte **1**: 301-403.

HOOG, de, G. S. et al. (2000) – Atlas of Clinical Fungi, 2. Aufl. Utrecht.

Iconographia Mycologica – Band **1**, 1959 - **54**, 1984, als Supplement von Mycopathologia Mycol. Appl. Den Haag (Hrsg. VERONA, O. & T. BENEDEK).

IMI Descriptions of Fungi and Bacteria (1991 ff.) – Set **103**, No. 1021 ff. Egham (unverzichtbare Reihe über phytopathogene Pilze; vorher CMI Descriptions ... genannt, s.d.).

KEISSLER, K. v. (1930) – Rabenhorsts Kryptogamen-Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2. Aufl., Bd. **8**, Die Flechtenparasiten. Leipzig.

KENDRICK, B. (Hrsg.) (1971) – Taxonomy of Fungi Imperfecti. Toronto & Buffalo (Kananaskis-Konferenz).

– (Hrsg.) (1979) – The Whole Fungus, Bd. **1** und **2**. Ottawa.

KIFFER, E. & M. MORELET (2000) – The Deuteromycetes, Mitosporic Fungi, Classification and Generic Keys. Enfield.

KIMBROUGH, J. W. (1970) – Current Trends in the Classification of Discomycetes. Bot. Review **36**(2): 91-161.

KREGER VAN RIJ, N. J. W. (1984) – The Yeasts, 3. Aufl. Amsterdam [4. Aufl. s. KURTZMAN & FELL (1998)].

KURTZMAN, C. P. & J. W. FELL (1998) – The Yeasts, 4. Aufl. Amsterdam.

LINDAU, G. (1903) – Hilfsbuch für das Sammeln der Ascomyceten (Hilfsbuch II). Berlin.

– (1907/1910) – in: Rabenhorsts Kryptogamenflora von Dtschl., Österr. u. der Schweiz, 2. Aufl., Pilze, Bd. **1**, 8. u. 9. Abt., Fungi imperfecti. Leipzig (umfasst die Hyphomyceten).

– (1922) – Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze (entspricht Hilfsbuch I), 2. Aufl. Berlin.

LINDAU, G., J. SCHRÖTER & E. FISCHER (1897/1900/1909) – in: ENGLER, A. & K. PRANTL, Die natürlichen Pflanzenfamilien **1**, Pilze, 1. Aufl., Abt. 1, Ascomycetes, S. 142-513; Abt. 1**, Fungi imperfecti, S. 347-570; Nachträge zu Teil **1**(1), S. 531-544; Gesamtregister zum 1. Teil. Leipzig (publ. 1909) (Gesamtregister unverzichtbar; viele Gattungsnamen sind nur darüber zugänglich).

LIU, Y.J ., S. WHELEN & B. D. HALL (1999) – Phylogenetic Relationship Among Ascomycetes. Mol. Biol. Evol. **16**: 1799-1808.

MCLAUGHLIN, D. J., E. G. MCLAUGHLIN & P. A. LEMKE (2001) – The Mycota **7A**, Systematics and Evolution. Berlin & Heidelberg.

MATSUSHIMA, T. (1971-2001) – Microfungi of the Solomon Islands and Papua New Guinea (1971); Icones Microfungorum a Matsushima lectorum (1975); Matsushima Mycological Memoirs **1**, 1980; **2**, 1982; **3**, 1983; **4**, 1985; **5**, 1987; **6**, 1989; **7**, 1993; **8**, 1995; **9**, 1996 (CD-ROM-Version publ. 2002) und **10**, 2001 (nur als CD-ROM-Version), Matsushima Fungus Collection. Kobe (alle 12 Publikationen zusammen bilden eine unschätzbare Fundgrube für Abbildungen und Beschreibungen von Asco- und Deuteromyceten).

MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL (1986/1988) – Handbuch für Pilzfreunde, Band **2**, 3. Aufl.; Band **6**, 2. Aufl. Jena.

MICHAELIDES, J., L. HUNTER, B. KENDRICK & T. R. NAG RAJ (1979) – Icones generum coelomycetum Supplement, Synoptic Key to 200 Genera of Coelomycetes, Univ. Waterloo Biol. Ser. **20** oder auf CD-ROM, Mycologue Publ. Sidney, British Columbia.

MIGULA, W. (1913/1921/1934) – Kryptogamen-Flora von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz, in: W. Thomé, Flora von Deutschland etc., 2. Aufl., Band **3**, Pilze, Teil 3, Abt. 1 und 2 (= Band **10**/1 und **10**/2), Ascomycetes (1-684/685-1404); Teil 4, Abt. 1 und 2 (= Band **11**/1 und **11**/2), Fungi imperfecti (1-614/1-629; Index in Abt. 2, 1934). Leipzig (die Bände enthalten schöne Farbabbildungen, u.a. von Pflanzenorganen, die von Deuteromyceten befallen worden sind).

MONTECCHI & SARASINI (2000) s. bei Basidiomyceten (Hypogäen).

MORGAN-JONES, G., T. R. NAG RAJ, B. KENDRICK & F. DICOSMO (1972-1986) – Icones generum coelomycetum **1-13**, z.T. als revised edition. Univ. Waterloo Biol. Ser. **3-7**, **13**, **14**, **16**, **17**, **19**, **21**, **22** u. **25** (Supplement s. MICHAELIDES et al., 1979).

MOSER, M. (1963) – Kleine Kryptogamenflora, Band IIa, Ascomyceten. Jena.

MÜLLER, E. & J. A. v. ARX (1962) – Die Gattungen der didymosporen Pyrenomyceten. Beitr. Kryptogamenfl. Schweiz **11**(2). Wabern.

MUNK, A. (1953) – The System of the Pyrenomycetes. Dansk Bot. Ark. **15**(2): 1-163; Korrekturen: MUNK, A. (1953), The System of the Pyrenomycetes. Bot. Tidsskrift **50**: 86-90.

– (1957) – Danish Pyrenomycetes, a Preliminary Flora. Dansk Bot. Arkiv **17**(1): 1-491.

NAUTA, M. M. & B. SPOONER (1999/2000) – British Dermateaceae, Mycologist **13**: 3-6; **13**: 65-69; **13**: 98-101 (Spooner & Nauta); **13**: 146-148; **14**: 21-28; **14**: 65-74 u. **14**: 121-126.

PEGLER et al. (1993) s. bei Basidiomyceten (Hypogäen).

PETRAK, F. & H. SYDOW (1927) – Die Gattungen der Pyrenomyceten, Sphaeropsideen und Melanconieen, 1. Teil, Die phaeosporen Sphaeropsideen und die Gattung Macrophoma, Feddes Repert. Beih. **42**. Berlin-Dahlem.

PETRINI, L. E & O. (2002) – Schimmelpilze und deren Bestimmung. Bibl. Mycol. **194**.

REHM, H. (1896) – in: Rabenhorsts Krypt.fl. von Dtschl., Österr. u. der Schweiz, 2. Aufl., Pilze, Bd. **1**, 3. Abt., Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten. Leipzig.

REISS, J. (1997) – Schimmelpilze, 2. Aufl. Berlin etc.

REYNOLDS, D. R. & J. W. TAYLOR (1993) – The Fungal Holomorph. Wallingford.

SACCARDO, P. A. (1882-1972) – Sylloge fungorum; Grundbände: Band **1** (1882); **2** (1883); **3** (1884); **4** (1886); Additamenta ad vol. 1-4 (später auch Band **4A** genannt; 1886) und **8** (1889); ferner wichtig: Tabulae comparativae generum Fungorum omnium in Band **14**: 1-62 (1899) (Bestimmumgsschlüssel der Gattungen nach dem Sporensystem von Saccardo); Ergänzungsbände: Band **9** (1891) - **26** (1972).

SAMSON, R. A., E. S. HOEKSTRA, J. C. FRISVAD & O. FILTENBORG (2000) – Introduction to Food- and Airborne Fungi, 6. Aufl. Utrecht.

SANTESSON, R. (1993) – The lichens and lichenicolous fungi of Sweden and Norway. Lund.

SCHMID, I. & H. (1990/91) – Ascomyceten im Bild, Bd. **1** u. **2**. Eching.

SEAVER, F. J. (1942) – The North American Cup-fungi (Operculates), Supplemented Edition. New York; 1. Revision: Pfister, D.H. (1982) - A nomenclatural revision of F.J. Seaver's North American Cup-Fungi. Occasional Papers Farlow Herbar. cryptogam. Bot. **17**: 1-32; 2. Revision im Internet, URL: http://www.huh.harvard.edu/research/discomycetes/keys/keys.html

– (1951) – The North-American Cup-fungi (Inoperculates). New York.

SEIFERT, K. A. et al. (2000) – Molecules, morphology and classification, towards monophyletic genera in the Ascomycetes. Studies Mycol. **45**.

SIVANESAN, A. (1984) – The Bitunicate Ascomycetes and their Anamorphs. Vaduz.
SORAUER, P. (1928) – Handbuch der Pflanzenkrankheiten, Band **2**, Die pflanzlichen Parasiten, 1. Teil, 5. Aufl. Berlin (Ascomyceten).
– (1932) – Handbuch der Pflanzenkrankheiten, Band **3**, Die pflanzlichen Parasiten, 2. Teil, 5. Aufl. Berlin (Deuteromyceten).
SUBRAMANIAN, C. V. (1971) – Hyphomycetes. Indian Council Agric. Res. New Delhi (Standardwerk über Hyphomyceten).
– (1983) – Hyphomycetes, Taxonomy and Biology. London etc. (ergänzt, aber ersetzt nicht das wichtige Buch von 1971).
SUGIYAMA, J. (Hrsg.) (1987) – Pleomorphic Fungi. Tokyo etc.
SUTTON, B. C. (1977) – Coelomycetes VI, Nomenclature of generic names proposed for Coelomycetes. Mycol. Pap. **141**: 1-253.
– (1980) – The Coelomycetes. Wallingford.
TRAVERSO, J. B. (1906/1907/1913) – Flora Italica Cryptogama, Pars I, Fungi, Pyrenomycetae, Fasc. „1" (= **2**), 1-352; Fasc. „II/2" (= **3**), 353-492; Fasc. **11**, 493-700), Societa Botanica Italiana. Rocca S. Casciano (unvollendetes Werk ohne Index).
UNAMUNO, P. L. M. (1933) – Enumeracion y distribucion geografica de los Esferopsidales conocidos de la peninsula Iberica y de las Islas Baleares. Mem. Acad. Ciencias Exactas, Fisicas Nat. Madrid, Ser. Cienc. Nat. **4**, 1-458 (wichtiges Werk über Coelomyceten unter vorheriger Mitarbeit von R.G. FRAGOSO).
– (1941) – Enumeracion y distribucion geografica de los Ascomicetos de la peninsula Iberica y de las Islas Baleares. Mem. Real Acad. Cienc. Exactas, Madrid, Ser. Cienc. Nat. **8**: 1-405 (wichtiges Werk über Ascomyceten unter vorheriger Mitarbeit von R.G. FRAGOSO).
VERONA & BENEDEK s. Iconographia Mycologia.
WAKEFIELD, E. M. & G. R. BISBY (1942) – List of Hyphomycetes recorded for Britain. Trans. Brit. Mycol. Soc. **25**: 49-126 und 427 (wichtige Liste der Hyphomyceten).
WANG, C. J. K. & R. A. ZABEL (1990) – Identification manual for fungi from utility poles in the Eastern United States. Lawrence.
WEHMEYER, L. E. (1976) – The pyrenomycetous fungi, Mycol. Memoir **6**. Lehre (posthum herausgegeben von R.T. HANLIN - zweifellos eines der wichtigsten Bücher über Pyrenomyceten mit Schlüsseln zu den Gattungen).
WINTER, G. (1887) – in: Rabenhorsts Krypt.fl. von Dtschl., Österr. u. der Schweiz, 2. Aufl., Pilze, Bd. **1**, 2. Abt., Ascomyceten: Gymnoasceen u. Pyrenomyceten. Leipzig.

Handbibliotheken für alle anderen Pilzgruppen können leicht mit Hilfe der Angaben in KIRK et al. (2001) - Dictionary of the Fungi und BESSEY (1952) zusammengestellt werden.

Stichwortverzeichnis

Abbildungsverzeichnisse 15
Abkürzungsverzeichnis 32
Abstracts of Mycology 24
Agricola 24
Agris 24
Anamorphe 12, 15, 24
Antiquariatsverbünde 18
Ascomyceten-Literatur 37
Auslandsfernleihe 18
Authors of Fungal Names 24
Autoren 14, 24
Basidiomyceten-Literatur 34

Bestimmungsschlüssel 13
Bibliografische Quellen 24
Bibliography of Systematic Mycology (BiSyMy) 24, 29
Bibliotheken 16
Biological Abstracts (BA) 25
BIOSIS Previews 25
Botanischer Jahresbericht 26
Bücherdatenbanken (KVK) 29
Bücheranschaffung 10, 18
CAB Abstracts 26
Deuteromyceten-Literatur 37
Dictionary of the Fungi 26
DNS-Sequenzen 13, 27
Elektronische Zeitschriftenbibliotheken (EZB) 27
Erstbeschreibungen 12, 19
Familien-Erstbeschreibungen 27
Fernleihe 19, 22
Gattungs-Erstbeschreibungen 19, 23, 27
Gebräuchliche Namen 22
GenBank 13, 27
Index Fungorum 28
Index Nominum Genericorum (ING) 28
Index of Fungi 28, 29
Index of Fungi, Supplemente 24, 27, 29
International Plant Names Index (IPNI) .. 24, 28
Internet 28, 32
ISI Web of Science 28
Justs Botanischer Jahresbericht („Just") ... 9, 28
Karlsruher Virtueller Katalog (KVK) 29
Kulturensammlungen 29
Lexika, mykologische 16
Literaturverzeichnis 33
Monografien 12, 22
Nebenfruchtformen 12, 15, 24
Neukombinationen 11, 12, 20
Petrak-Liste null für 1919 ..... 23, 30
Petrak's Lists Nr. 1-8 (1920-1939) 30
Phylogenie 13, 27
Phytomed 30
Saccardo 31
Saccardos Auslassungen (Saccardo's Omissions) 23, 29
SBML-Datenbanken 16
Schlagwortsuche 10, 17
Senckenberg-Bibliothek 30
Speisepilzkultur 18, 32
Subito-Lieferdienst der Bibliotheken 13
Substrate 32
Suchmaschinen 32
Sydow-Listen (1895-1918) 13
Wirtspflanzen 17
Zeitschriftendatenbanken 16

Eingereicht am 10.4.2003

Anmerkung nach Drucklegung:

Auch für die Pilzfloristik haben die aufgezeigten Wege zur Auffindung von wenig beachteten Erstbeschreibungen ihren Wert: So wurden zwei 1910 publizierte Fundnotizen von Otto Jaap, *Nectria flammeola* Weese und *Nectria incrustans* Weese, durch die zwei Jahre später von Josef Weese gegebenen Beschreibungen ergänzt; *Nectria incrustans* Weese wird allerdings heute als Synonym von *Nectria vulpina* (Cke.) Ellis geführt [= *Lasionectria vulpina* (Cke.) Rossmann & Samuels] [Lit. s. vorliegende Arbeit S. 20; CANNON et al. (1985); JAAP, O. (1910), Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **52**, 109-150; ROSSMANN, A. Y. et al. (1999) - Genera of Bionectriaceae, Hypocreaceae and Nectriaceae (Hypocreales, Ascomycetes). Stud. Mycol. **42**; SAMUELS, G. J. (1976) - A revision of the fungi formerly classified as *Nectria* subgenus *Hyphonectria*. Mem. New York Bot. Gard. **26**(3); vgl. ferner WEESE, J. (1914) - Studien über Nectriaceen, 2. Mitt., Z. Gärungsphysiol. allg. landw. techn. Mykol. **4**: 90-132 (S. 97-100)].

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 69_2003

Autor(en)/Author(s): Oertel Bernhard

Artikel/Article: Bibliografische Recherchen in der Mykologie - ein Leitfaden für Leser im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus 3-42